Sitzungsunterlagen

Sitzung des Verkehrsausschusses

30.01.2020

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente 3
Tagesordnung -öffentlich- 3
Vorlagendokumente 5
TOP Ö 1 Ergebnisse der Verkehrszählung 2019 5
Bericht Vpl/115/2019 5
Sachverhaltsdarstellung Vpl/115/2019 9
Verkehrszählung - Übersicht Vpl/115/2019 18
Zählstellenplan 2019 Vpl/115/2019 19
Summe Außenkordon (Tagesverlauf) Vpl/115/2019 20
Summe Pegnitzbrücken (Tagesverlauf) Vpl/115/2019 21
Entwicklung des Verkehrs am Außenkordon von 2007 bis 2019 Vpl/115/2019 22
Entwicklung des Verkehrs auf den Pegnitzbrücken von 2007 bis 2019 Vpl/115/2019 24
Entwicklung des Verkehrs von 2008 bis 2019 - Zählstellen 2019 Vpl/115/2019 25
* TOP Ö 1.1 Zusatzbeschilderung bei nach Personen benannten Straßen 32
Bericht Geo/018/2019 32
Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 09.01.2019 Geo/018/2019 35
Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 04.05.2018 Geo/018/2019 37
Sachverhalt Geo/018/2019 38
Beschilderungsbeispiel Magnus-Hirschfeld-Platz Geo/018/2019 39
Beschilderungsbeispiel Stehrstrasse Geo/018/2019 40
TOP Ö 2 Radverkehrsanlagen in der Rothenburger Straße zwischen Wredestraße und Bertha-von-Suttner-Straße 41
Sitzungsvorlage Vpl/117/2020 41
Straßenplan Wredestraße und Von-der-Tann-Straße Pl.Nr. 2.2021.2.2 Vpl/117/2020 45
Straßenplan Von-der-Tann-Straße und Wallensteinstraße Pl.Nr. 2.2217.2.2 Vpl/117/2020 46
Straßenplan Wallensteinstraße und Bertha-von-Suttner-Straße Pl.Nr. 2.2217.2.3 Vpl/117/2020 47
TOP Ö 3 Radschnellweg am Main-Donau-Kanal 48
Bericht Vpl/116/2019 48
Antrag_Radschnellweg Main-Donau-Kanal_SPD Vpl/116/2019 52
TOP Ö 4 Verkehrssicherheit Worzeldorfer Hauptstraße 54
Sitzungsvorlage Vpl/119/2020 54
Straßenplan Nr. 2.2129.2.1 Vpl/119/2020 58
Antrag_Worzeldorfer Hauptstraße_SPD, CSU Vpl/119/2020 59
TOP Ö 5 Reaktivierung Ringbahn 60
Sitzungsvorlage Vpl/120/2020 60
Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 05.02.2019 Vpl/120/2020 64
TOP Ö 6 Straßenplan Gebersdorfer Straße, Planänderungen mit Ergänzungen von zwei Lichtsignalanlagen 66
Sitzungsvorlage Vpl/121/2020 66
Straßenplan Vpl/121/2020 70
Schreiben Bürgerverein Gebersdorf e.V. vom 02.11.2019 Vpl/121/2020 71
TOP Ö 7 Hartungstraße, zwischen Hornungstraße und Gerhart-Hauptmann-Straße, Abrechnungsvoraussetzungen 73
Sitzungsvorlage Vpl/118/2020 73
Beschlossener Gestaltungsplan Vpl/118/2020 77

TAGESORDNUNG

Sitzung
Sitzung des Verkehrsausschusses

Sitzungszeit
Donnerstag, 30.01.2020, 09:00 Uhr

Sitzungsort
Rathaus, Fünferplatz 2, Großer Sitzungssaal

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

1.	**Ergebnisse der Verkehrszählung 2019** Ulrich, Daniel	Bericht Vpl/115/2019
2.	**Radverkehrsanlagen in der Rothenburger Straße zwischen Wredestraße und Bertha-von-Suttner-Straße** Ulrich, Daniel	Beschluss Vpl/117/2020
3.	**Radschnellweg am Main-Donau-Kanal hier: Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 17.10.2019** Ulrich, Daniel	Bericht Vpl/116/2019
4.	**Verkehrssicherheit Worzeldorfer Hauptstraße hier: Antrag der SPD-Stadtratsfraktion und der CSU-Stadtratsfraktion vom 04.07.2019** Ulrich, Daniel	Beschluss Vpl/119/2020
5.	**Reaktivierung Ringbahn** Ulrich, Daniel	Beschluss Vpl/120/2020
6.	**Straßenplan Gebersdorfer Straße, Planänderungen mit Ergänzungen von zwei Lichtsignalanlagen** Ulrich, Daniel	Beschluss Vpl/121/2020

7. **Hartungstraße, zwischen Hornungstraße und Gerhart-Hauptmann-Straße, Abrechnungsvoraussetzungen** Beschluss Vpl/118/2020

Ulrich, Daniel

8. **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 12.12.2019, öffentlicher Teil**

Berichtsvorlage
Vpl/115/2019

Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Verkehrsausschuss	30.01.2020	öffentlich	Bericht

Betreff:
Ergebnisse der Verkehrszählung 2019

Anlagen:
Sachverhaltsdarstellung
Verkehrszählung - Übersicht
Zählstellenplan 2019
Summe Außenkordon (Tagesverlauf)
Summe Pegnitzbrücken (Tagesverlauf)
Entwicklung des Verkehrs am Außenkordon von 2007 bis 2019
Entwicklung des Verkehrs auf den Pegnitzbrücken von 2007 bis 2019
Entwicklung des Verkehrs von 2008 bis 2019 - Zählstellen 2019

Bericht:

Am 16. und 17. Juli 2019 fand die jährliche Verkehrszählung statt. Rund 190 Schülerinnen und Schüler erfassten an mehr als 70 Zählstellen den Verkehr zwischen 6:00 und 22:00 Uhr, getrennt nach Fahrzeugarten und Richtungen.

Dieses Jahr gab es keinen besonderen Schwerpunkt der Zählung. Neben den jedes Jahr erfassten Standardzählstellen am Außenkordon und den Pegnitzbrücken wurden darüber hinaus Querschnitte und Knoten gewählt, in deren Umfeld in absehbarer Zeit planerische Maßnahmen vorgesehen sind. Es zeigt sich, dass das Gesamtverkehrsaufkommen sowohl am Außenkordon als auch an den Pegnitzbrücken im Vergleich zu den Vorjahren zwar etwas rückläufig ist, sich jedoch die Tendenz gleichbleibender Werte über die letzten zwanzig Jahren erneut bestätigt. Die ausführlichen Ergebnisse sind in der Anlage dieser Vorlage ausführlich dargestellt und werden als Heft in der Reihe "Neues aus dem Baumeisterhaus" erscheinen.

1. Finanzielle Auswirkungen:

☐ Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ *weiter bei 2.*)

☒ Nein (→ *weiter bei 2.*)

☐ Ja

☐ Kosten noch nicht bekannt

☐ Kosten bekannt

Gesamtkosten	€	**Folgekosten**	€ pro Jahr
		☐ dauerhaft	☐ nur für einen begrenzten Zeitraum
davon investiv	€	davon Sachkosten	€ pro Jahr
davon konsumtiv	€	davon Personalkosten	€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?
(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

☒ Nein (→ *weiter bei 3.*)

☐ Ja

- ☐ Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans
- ☐ Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)
- ☐ Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

☒ Nein

☐ Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Es sind keine Belange mit Diversity-Relevanz betroffen.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

☐ **RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

☐

☐

☐

Verkehrszählung 2019

Bericht

Seit über 50 Jahren werden jedes Jahr im Juli die Verkehrsmengen an zahlreichen Querschnitten in ganz Nürnberg erfasst. Die erhobenen Daten bilden eine wichtige Grundlage für verkehrliche Planungen, wie beispielsweise die Schaltung von Lichtsignalanlagen oder den Entwurf von Straßenquerschnitten, finden jedoch auch bei Schallgutachten oder städtebaulichen Maßnahmen Anwendung.

Am Dienstag, den 16. Juli und Mittwoch, den 17. Juli 2019 erfassten rund 190 Schülerinnen und Schüler verschiedener Nürnberger Gymnasien an über 70 Zählstellen den Verkehr an allen wichtigen Ein- und Ausfallstraßen, auf den Pegnitzbrücken und an zahlreichen anderen Standorten im Stadtgebiet. Daher gilt ein besonderer Dank den beteiligten Gymnasien und den engagierten Schülerinnen und Schülern, ohne die die Durchführung einer solch umfangreichen Zählung nicht möglich gewesen wäre.

Das Wetter an diesen beiden Zähltagen war trocken und sommerlich warm mit Temperaturen bis zu 26 °C.

An den einzelnen Zählstellen wurde die Verkehrsmenge über 16 Stunden getrennt nach Fahrtrichtungen und Fahrzeugarten erfasst. Die differenzierten Fahrzeugarten sind in der Regel Fahrrad, Kraftrad, Pkw, Lkw und Lastzug, an einigen Querschnitten wurden auch Zufußgehende gezählt. Der Zeitraum von 6:00 bis 22:00 Uhr ist in vier Intervalle je vier Stunden aufgeteilt. Die Mitarbeitenden des Verkehrsplanungsamtes schulten die Schülerinnen und Schüler vor der Zählung ausführlich und wiesen auf die zu beachtenden Besonderheiten der einzelnen Zählstellen hin. Auch während der beiden Zähltage wurden die Jugendlichen umfangreich an den Zählstellen betreut, sodass eine konstant hohe Qualität der erfassten Daten sichergestellt werden kann.

2019 gab es keinen expliziten Schwerpunkt der Verkehrszählung. Neben den jedes Jahr erfassten Standardzählstellen am Außenkordon und den Pegnitzbrücken wurden daher darüber hinaus Querschnitte und Knoten gewählt, von denen keine aktuellen Daten vorliegen oder in deren Umfeld stadt- und verkehrsplanerische Maßnahmen in absehbarer Zeit vorgesehen sind. Ein besonderes Augenmerk lag dabei auf einzelnen Stellen im Stadtgebiet, die sich durch eine hohe Nutzungsdichte auszeichnen und die Platzansprüche unterschiedlicher Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer auf engem Raum vereinen.

In diesem Bericht sind die wichtigsten Ergebnisse der Verkehrszählung sowie Besonderheiten im Nürnberger Verkehrsnetz zum Zeitpunkt der Zählung zusammengefasst. Die detaillierten Daten der einzelnen Zählstellen liegen im Verkehrsplanungsamt vor und können dort eingesehen werden.

Einschränkungen im Verkehrsnetz

Baustellen unterschiedlichen Ausmaßes haben teilweise zu signifikanten Verkehrsverlagerungen im Nürnberger Straßennetz geführt und so die Ergebnisse an einigen Zählstellen beeinflusst.

- Aufgrund der Sanierung der Adenauerbrücke am Wöhrder Talübergang war die Linksabbiegebeziehung aus der Wassertorstraße Richtung Norden gesperrt.

- Der Fuß-/Radwegtunnel unter der Dr.-Gustav-Heinemann-Brücke ist wegen einer Sanierungsmaßnahme gesperrt, sodass Zufußgehende und Radfahrende stattdessen die Kreuzung Dr.-Carlo-Schmid-Straße nutzen, um zurück auf den Johann-Soergel-Weg zu gelangen.

- Aufgrund der Sanierung der Charles-de-Gaulle-Brücke über den Main-Donau-Kanal war die Rothenburger Straße auf der Brücke in beide Richtungen nur einspurig befahrbar.

- Das Verkehrsaufkommen am Knoten Westtor / Kontumazgarten und dessen Umfeld wurde aufgrund der Sanierung der Lichtsignalanlage sowie einer Verbreiterung des Geh- und Radwegs beeinflusst, da zum Zeitpunkt der Zählung die Zufahrt ins Westtor gesperrt war und dem Kfz-Verkehr am Westtorgraben jeweils nur eine Spur zur Verfügung stand.

- Die Raiffeisenstraße ist immer noch wegen einer Kanalbaumaßnahme zwischen Düpplerstraße und Georg-Höfler-Weg nur als Einbahnstraße Richtung Norden befahrbar. Die Umleitungsstrecke führt über die Höfleser Hauptstraße, den Mühlweg und die Marktäckerstraße. Diese Baumaßnahme äußert sich im Nürnberger Nordwesten großräumig in Verkehrsverlagerungen.

- Die Südwesttangente (SWT) wird zurzeit sechsstreifig zwischen Nürnberg-Hafen Ost und dem Kreuz Nürnberg Süd ausgebaut, was zu Verkehrsverlagerungen auf das umliegende Straßennetz führt.

Die weiteren Baumaßnahmen im Stadtgebiet, wie beispielsweise der Umbau des Nelson-Mandela-Platzes oder die Sanierung der Bayernstraße, hatten keinen Einfluss auf erfasste Querschnitte.

Entwicklung des Verkehrs am Außenkordon

Die Zählstellen am Außenkordon repräsentieren alle wichtigen stadtgrenzüberschreitenden Straßenquerschnitte. An diesen wird durch die Erfassung des Verkehrs der Austausch mit den angrenzenden Städten und Gemeinden festgehalten. Da sich der Durchgangsverkehr, der das Stadtgebiet beispielsweise auf der Südwesttangente passiert, nicht vom Nürnberger Quell- und Zielverkehr unterscheiden lässt, ist dieser in den Zählergebnissen am Außenkordon enthalten. Die Summe des Verkehrs an den Einfallstraßen enthält keine Fahrgäste in öffentlichen Verkehrsmitteln.

Bei der Verkehrszählung 2019 wurden am Außenkordon insgesamt 557.255 Kfz/16h und somit 10.282 weniger Kraftfahrzeuge als 2018 (567.537 Kfz/16h, Rückgang um 1,8%) erfasst. Nach einem vorläufigen Höchstwert 2017 zeichnet sich so in den letzten beiden Jahren wieder eine leicht fallende Tendenz ab. Die Veränderungen sind allerdings bei der hohen Gesamtbelastung so gering, sodass sich die Konstanz der Verkehrsmengen am Außenkordon seit fast 20 Jahren bestätigt.

Die Entwicklung des Verkehrs am Außenkordon und auf den Pegnitzbrücken sowie der Anteil des Radverkehrs am Fahrzeugverkehr auf den Pegnitzbrücken mit Kfz-Verkehr ist in Abbildung 1 dargestellt. Ein Überblick über die Entwicklung der Verkehrsmengen am Außenkordon über die letzten Jahre, getrennt nach Fahrzeugen, findet sich in diesem Bericht in Tabelle 2. Abbildung 5 im Anhang zeigt die Tagesganglinien am Außenkordon auf, indem die gezählten Fahrzeuge nach Halbstundenwerten aufgeführt werden. Die Tabelle 3 im Anhang listet die Verkehrsentwicklung an den einzelnen Zählstellen des Außenkordons auf.

Die sich in den letzten Jahren abzeichnende Steigerung in der Verkehrsmenge auf der Südwesttangente wurde dieses Jahr aufgrund der umfangreichen Baumaßnahme im Zuge des sechsstreifigen Ausbaus durch die Autobahndirektion Nordbayern unterbrochen. Die am Querschnitt auf Höhe der Münchener Straße erfassten 71.414 Kfz/16h zeigen einen Rückgang von 18.724 Kfz im Vergleich zu 2018 auf. Am Zollhaus sowie in der Regensburger Straße (westlich der Anschlussstelle Fischbach) wurden aufgrund von Verkehrsverlagerungen deutlich mehr Kfz gezählt als in den Jahren zuvor. Nach Abschluss dieses Ausbaus, voraussichtlich Ende 2021, wird die Verkehrsmenge auf der Südwesttangente wieder ansteigen.

Die Zählstellen des Außenkordons im nordwestlichen Stadtgebiet weisen alle einen Rückgang im Vergleich zu den Vorjahren auf. So sind die erfassten Werte in der Brettergartenstraße, Marktäckerstraße, Höfleser Hauptstraße, Erlanger Straße und Obere Dorfstraße jeweils geringer als 2018, teils bedingt durch Baustellen und Sperrungen. Insbesondere in der Erlanger Straße südlich der Anschlussstelle Tennenlohe sind die erfassten 30.430 Kfz/16h und somit knapp 3.000 Kfz weniger als im Vorjahr (2018: 33.383 Kfz/16h, - 8,8%) nur geringfügig durch Einschränkungen im Verkehrsnetz zu erklären. Da sich jedoch die Zählergebnisse an diesem Querschnitt in den Jahren bis einschließlich 2015 auf Werte um 30.000 Kfz/16h eingependelt hatten, zeichnet sich eine Rückkehr zu einer solchen Größenordnung ab.

Am südlichen Außenkordon ist insbesondere der Anstieg an der Rennmühlstraße auf 14.431 Kfz/16h und somit rund 3.000 Kfz mehr als im Vorjahr, auffällig. Gleichzeitig wurden in der Mühlhofer Hauptstraße 14.411 Kfz/16h gezählt, was im Vergleich zu 2018 einem Rückgang von rund 1.900 Kfz entspricht.

Die Zählwerte in der Nürnberger Straße an der Stadtgrenze zu Stein (26.481 Kfz/16h) sowie in der Gebersdorfer Straße (11.132 Kfz/16h) haben sich nach der umfangreichen Baumaßnahme an der Schlosskreuzung Stein sowie in der Ansbacher Straße im Jahr 2018 wieder auf ein ortsübliches Niveau eingependelt. Gleiches gilt für die Verkehrsmengen am Frankenschnellweg/Leiblsteg nach einer Baumaßnahme im Vorjahr mit diesjährig erfassten 56.785 Kfz/16h.

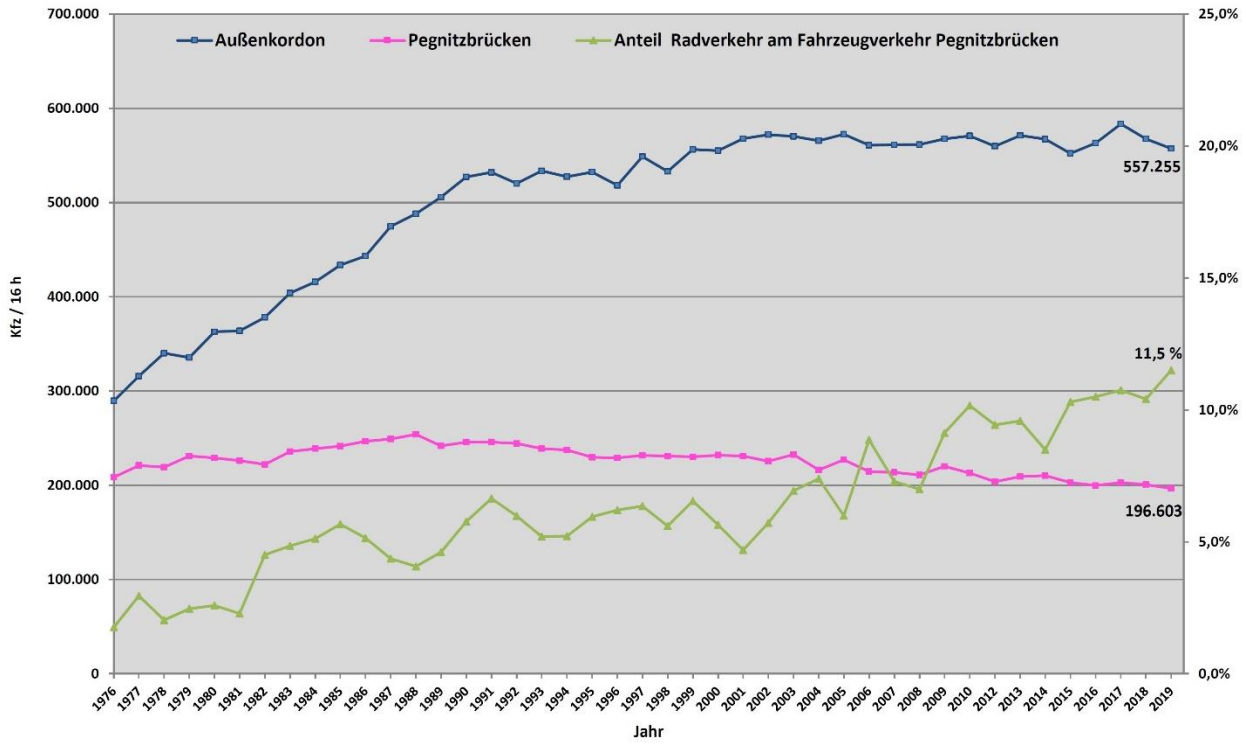


Abbildung 1: Entwicklung des Verkehrs

Entwicklung des Verkehrs auf den Pegnitzbrücken

Die Erfassung des Verkehrs auf den Pegnitzbrücken dient dazu, einen Hinweis auf den Nürnberger Binnenverkehr zu erhalten. Im Jahr 2019 wurden auf den Pegnitzbrücken insgesamt 196.603 Kfz/16h gezählt und die Marke von 200.000 Kfz neben 2016 zum zweiten Mal unterschritten. Dies sind 4.074 Kfz/16h und somit 2,0% weniger als 2018. In Abbildung 1 sowie Tabelle 4 im Anhang lässt sich erkennen, dass sich der Verkehr auf den Pegnitzbrücken innerhalb Nürnbergs langsam, aber kontinuierlich rückläufig entwickelt. Der Rückgang zwischen 2018 und 2019 auf den Pegnitzbrücken verläuft parallel zu den Ergebnissen am Außenkordon (dort -1,8% im Vergleich zum Wert aus dem Jahr 2018).

Auch wenn der Verkehr auf den Pegnitzbrücken ein Indiz für die Entwicklung des Nürnberger Binnenverkehrs ist, bilden die dortigen Zählergebnisse diesen nicht vollständig ab. Einerseits wird so der Verkehr zwischen den einzelnen Stadtteilen, die nicht durch die Pegnitz getrennt sind, nicht erfasst. Laut der von der VAG beauftragten jährlichen Befragung zum Mobilitätsverhalten sind 83% aller Wege der Nürnberger Wohnbevölkerung dem Binnenverkehr zuzurechnen. Dieser Prozentsatz schließt jedoch alle Verkehrsmittel mit ein. Daher kann nur abgeschätzt werden, dass etwa die Hälfte des Kfz-Verkehrs in Nürnberg Start und Ziel innerhalb des Stadtgebiets hat und somit dem Binnenverkehr zuzurechnen ist.

Waren die Zählergebnisse 2018 an der Theodor-Heuss-Brücke sowie Johannisbrücke aufgrund von Sanierungsmaßnahmen an der Maximilianstraße deutlich niedriger bzw. höher als zuvor, bewegten sich dieses Jahr die Werte mit 31.146 Kfz/16h (Theodor-Heuss-Brücke) und 11.191 Kfz/16h (Johannisbrücke) wieder im durchschnittlichen Bereich.

Der geringe Wert an der Hallertorbrücke (24.883 Kfz/16h) sowie der hohe Wert auf der Maxbrücke (1.998 Kfz/16h) sind auf die Baumaßnahme am Westtor zurückzuführen.

Die Kfz-Zählergebnisse der sonstigen Pegnitzbrücken befinden sich im üblichen Schwankungsbereich und wurden nicht durch Baumaßnahmen oder andere Einschränkungen im Verkehrsnetz beeinflusst. Im Anhang (Abbildung 6) sind die Fahrzeugmengen auf den Pegnitzbrücken als Halbstundenwerte zusammengefasst. Die Spitzenstunden am Morgen und am Nachmittag lassen sich hier gut erkennen.

Besondere Zählquerschnitte

Einige der im Rahmen der Verkehrszählung 2019 erfassten Querschnitte beschäftigen sich mit der Aufteilung des knappen öffentlichen Raums und dessen Nutzung durch unterschiedliche Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer.

Ein Beispiel hierfür ist die Wölckernstraße, von der ein Teilstück als „Boulevard Babel“ im September 2018 im Zuge der Kulturhauptstadtbewerbung für einen Tag für den allgemeinen Kfz-Verkehr gesperrt und durch zahlreiche Angebote belebt wurde. Der Erfolg dieser Aktion verlieh bestehenden Plänen für eine Umplanung des Straßenabschnittes zwischen der Pillenreuther Straße und der Allersberger Straße Nachdruck. Um die oftmals rein als Durchgangsraum genutzten und vom Kfz-Verkehr dominierten Flächen wieder den Menschen zurückzugeben und die Gehsteige von parkenden Fahrzeugen freizuhalten, wird durch mehr Grün der Charakter der Straße verändert. In der Wölckernstraße wurden daher im Juli 2019 neben den Kraftfahrzeugen auch Fußgängerinnen und Fußgänger (FG) sowie Räder erfasst, um ermitteln zu können, wie sich diese Umgestaltungsmaßnahme auf unterschiedliche Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer auswirkt. Die Zählungen zeigen, dass bereits vor der Maßnahme mit 14.072 FG/16h nahezu genauso viele Passanten in der Wölckernstraße unterwegs sind wie Kfz (17.970 Kfz/16h).

Da in den nächsten Jahren die Aufwertung des Opernhausumfeldes zur Diskussion steht, wurde – neben der Standardzählstelle am Frauentorgraben – dieses Jahr der Verkehr in der Lessingstraße inklusive der Zufußgehenden gezählt. Dort waren während der Zählintervalle insgesamt 1.649 Fußgängerinnen und Fußgänger, 893 Räder sowie 7.475 Kfz jeweils in 16 Stunden unterwegs.

Der Karl-Bröger-Tunnel zwischen Tafelhofstraße und Südstadtpark stellt eine wichtige Verbindung für Zufußgehende und Radfahrende zwischen der Südstadt und der Altstadt dar. Da dieser Tunnel im Sommer/Herbst 2019 saniert wurde, um ihn attraktiver zu machen und das Sicherheitsempfinden zu erhöhen, wurden dort die Räder sowie die Fußgängerinnen und Fußgänger vor Beginn der Sanierungsmaßnahme erfasst. Während der gezählten 16 Stunden unterquerten dort 3.009 Räder und 3.189 FG die Bahngleise. In der Tafelhofstraße südlich der Eilgutstraße wurden 3.955 Kfz/16h und 1.712 Räder/16h erfasst. Dies unterstreicht die Bedeutung dieser Achse für den Radverkehr. Im Tunnel ist im Zuge der Umgestaltungsmaßnahme eine Dauerzählschleife für den Radverkehr installiert worden, mithilfe derer ganzjährig Werte ermittelt und mit den Ergebnissen der diesjährigen Verkehrszählung verglichen werden können.

Im April 2019 wurde nach einem Bürgerbeteiligungsprozess und anschließendem Beschluss des Verkehrsausschusses am Petra-Kelly-Platz eine neue Verkehrsführung eingeführt, um den Platzcharakter zu unterstützen, mehr Aufenthaltsqualität zu generieren sowie sichere Wegebeziehungen für Kinder und Schwächere zu unterstützen. An der östlichen und westlichen Platzseite wurden Pfosten montiert, Fahrradständer und mobile Bäume aufgestellt. Dadurch ist seitdem keine Ost/West-Abkürzung für den Autoverkehr mehr möglich. Der Erfolg der Verkehrsberuhigungsmaßnahme wurde durch die Verkehrszählung bestätigt: In der Gostenhofer Hauptstraße wurden dieses Jahr 4.020 Kfz/16h erfasst, was einem deutlichen Rückgang von fast 20% verglichen mit dem letzten Zählwert aus dem Jahr 2007 entspricht (damals 5.017 Kfz/16h). Dieser Wert zeigt aber auch, dass der nordöstliche Abschnitt der Gostenhofer Hauptstraße mit seinen Geschäften nach wie vor angefahren wird.

Zusammensetzung des Verkehrs

Die Tabellen 1 und 2 zeigen die Entwicklung des Verkehrsaufkommens am Außenkordon sowie auf den Pegnitzbrücken über die letzten fünf Jahre auf. Dieses Jahr ist vor allem auffällig, dass der Anteil an Pkw am Gesamtverkehrsaufkommen der Pegnitzbrücken im Vergleich zu den Vorjahren etwas auf 82,9% zurückgegangen und gleichzeitig der Radverkehrsanteil auf 11,5% gestiegen ist. Der Schwerverkehrsanteil ist dabei jeweils nahezu konstant.

Am Außenkordon entspricht die Zusammensetzung des Verkehrs im Juli 2019 in etwa den durchschnittlichen Anteilen aus den letzten Jahren. Prozentual wurden im Vergleich zu 2018 etwas mehr Pkw als Fahrzeuge des Schwerlastverkehrs erfasst, was jedoch dem normalen Schwankungsbereich zuzuordnen ist und sich bei Betrachtung der Werte 2015 bis 2017 relativiert. Erst bei mehrjährigen Tendenzen kann so von einem signifikanten Rückgang des Schwerverkehrsanteils an den Stadtgrenzen ausgegangen werden.

	Rad	Krad	PKW	LKW	Lz	Bus
2019	25.549	6.188	184.077	3.198	1.122	2.018
	11,5 %	**2,8 %**	**82,9 %**	**1,4 %**	**0,5 %**	**0,9 %**
2018	23.320	6.449	187.717	3.436	1.093	1.982
	10,4 %	**2,9 %**	**83,8 %**	**1,5 %**	**0,5 %**	**0,9 %**
2017	24.431	6.798	189.604	3.705	985	1.777
	10,8 %	**3,0 %**	**83,4 %**	**1,6 %**	**0,4 %**	**0,8 %**
2016[1]	23.423	6.766	186.801	3.573	746	1.827
	10,5 %	**3,0 %**	**83,7 %**	**1,6 %**	**0,3 %**	**0,8 %**
2015[1]	23.311	6.724	189.968	3.453	1.101	1.712
	10,3 %	**3,0 %**	**84,0 %**	**1,5 %**	**0,5 %**	**0,8 %**

Tabelle 1: Zählstellengruppe Pegnitzbrücken (Fz/16h)

	Rad	Krad	PKW	LKW	Lz	Bus
2019[1]	10.660	10.529	510.008	16.606	16.929	3.183
	1,9 %	**1,9 %**	**89,8 %**	**2,9 %**	**3,0 %**	**0,6 %**
2018	10.189	10.562	517.052	18.720	18.301	2.902
	1,8 %	**1,8 %**	**89,5 %**	**3,2 %**	**3,2 %**	**0,5 %**
2017	9.482	12.257	532.403	18.233	17.423	3.097
	1,6 %	**2,1 %**	**89,8 %**	**3,1 %**	**2,9 %**	**0,5 %**
2016[1]	10.401	12.368	515.441	18.927	13.520	2.867
	1,8 %	**2,2 %**	**89,9 %**	**3,3 %**	**2,4 %**	**0,5 %**
2015	8.999	11.844	503.347	17.544	16.796	2.776
	1,6 %	**2,1 %**	**89,7 %**	**3,1 %**	**3,0 %**	**0,5 %**

Tabelle 2: Zählstellengruppe Außenkordon (Fz/16h)

[1] Abweichungen von 100,0% durch Rundung bedingt

Kraftfahrzeugbestand

Im Juli 2019 waren in Nürnberg 536.321 Personen mit Hauptwohnsitz in rd. 284.995 Haushalten[2] gemeldet. Dies sind 1.334 Personen mehr als im Juli 2018 (+0,2%) und bestätigt den fortwährenden Zuzug in die Stadt. Der Kraftfahrzeugbestand belief sich zum Zeitpunkt der Zählung auf 296.942 zugelassene Kfz, was gegenüber Juli 2018 einer Zunahme von 1.909 Kraftfahrzeugen (etwa +0,6%) entspricht. So kommen auf jedes zugelassene Kraftfahrzeug statistisch 1,8 Personen und auf jeden Haushalt durchschnittlich 1,04 Fahrzeuge. Der Kraftfahrzeugbestand ist zwischen Juli 2018 und Juli 2019 folglich überproportional zum Bevölkerungswachstum angestiegen. Die im Verkehrszählungsbericht 2018 angenommene Vermutung, dass sich dieses bereits in den Vorjahren verzeichnete überproportionale Wachstum umkehren könnte, wird durch die aktuellen Zahlen widerlegt. Dass gleichzeitig die gezählten Kraftfahrzeuge am Außenkordon und an den Pegnitzbrücken stagnieren weist darauf hin, dass diese Fahrzeuge zunehmend stehen und somit viel Fläche – auf öffentlichen Parkplätzen oder privaten Abstellanlagen – beanspruchen. Laut der jährlich durchgeführten Befragung zum Mobilitätsverhalten werden Pkw in Nürnberg durchschnittlich nur 33 Minuten pro Tag bewegt und parken somit fast 98% des Tages. Wenn eine Verkehrswende hin zu umwelt- und stadtverträglichen Verkehrsmitteln stattfinden soll, müssen die grundsätzlichen Prioritäten bezüglich der Aufteilung des öffentlichen Raums hinterfragt werden. Dieser kann dem stetig ansteigendem Platzbedarf durch parkende Fahrzeuge nicht mehr gerecht werden.

Entwicklung des Schwerlastverkehrs

Abbildung 2 zeigt die Entwicklung des Schwerlastverkehrs, bestehend aus Lastkraftwagen (Lkw) plus Lastzüge (Lz), am Außenkordon seit 2000 auf. Im Juli 2019 querten insgesamt 33.533 Lkw und Lz den Außenkordon und somit deutlich weniger als 2017 und 2018. Der Anteil des Schwerlastverkehrs am Kfz-Gesamtverkehrsaufkommen beläuft sich dabei auf 6,0%. Der Rückgang ist unter anderem auf die Großbaustelle an der Südwesttangente zurückzuführen. An der Südwesttangente und am Frankenschnellweg werden jedes Jahr zwischen 40 und 50 Prozent der stadtgrenzüberschreitenden Lkw und Lz erfasst.

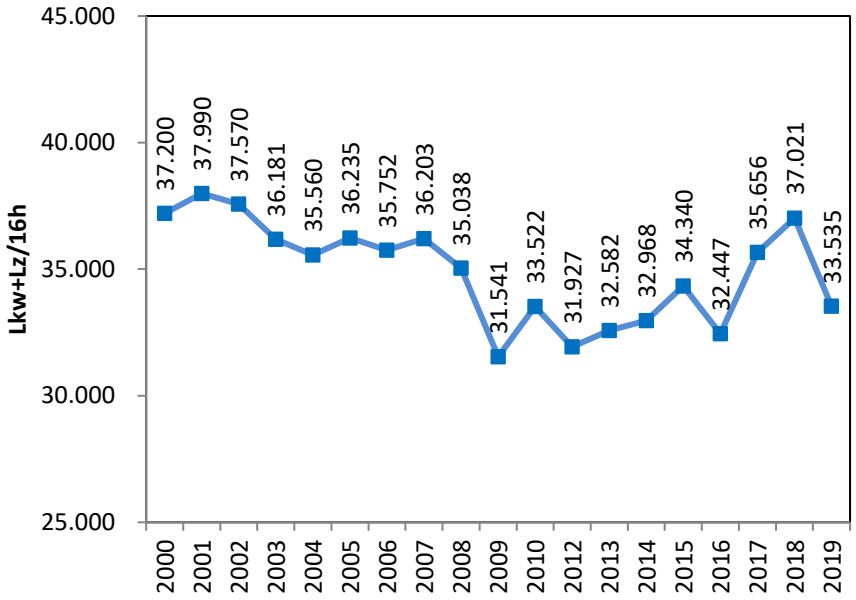


Abbildung 2: Entwicklung des Schwerlastverkehrs am Außenkordon

[2] Stand 01.09.2019, keine Daten zum Stichtag im Juli 2019 verfügbar

Entwicklung des Radverkehrs

Obwohl der Radverkehr stärker als andere Verkehrsmittel vom Wetter beeinflusst wird, ist ein stetiger Anstieg im Radverkehrsaufkommen zu verzeichnen. Abbildung 3 zeigt die Entwicklung anhand der jährlich gezählten Räder an den Pegnitzbrücken auf. Seit 2015 dominierte an den Zähltagen sommerlich heißes, trockenes Wetter, sodass die Werte aus den letzten fünf Zählungen gut vergleichbar sind. Dieses Jahr wurde an den Pegnitzbrücken ein neuer Höchstwert von 25.549 Rädern in 16 Stunden und somit 2.229 Räder/16h mehr als 2018 erfasst. Dieser Anstieg um 9,6% unterstreicht die kontinuierliche Zunahme im Radverkehrsaufkommen, vor allem im innerstädtischen Bereich.

Am Außenkordon wurde mit 10.660 Rädern/16h ebenfalls ein Anstieg, in diesem Fall von 471 Rädern im Vergleich zu 2018, erfasst (+ 4,6%). Es zeigt sich, dass der Radverkehr bei den Zählstellen an der Stadtgrenze mit Kfz-Verkehr keine große Bedeutung einnimmt. Allerdings gibt es zusätzlich zu den Standardzählstellen am Außenkordon zahlreiche Stellen in Nürnberg, wo Radfahrende getrennt vom Kfz-Verkehr die Stadtgrenze überqueren und nicht im Rahmen der Verkehrszählung erfasst werden.

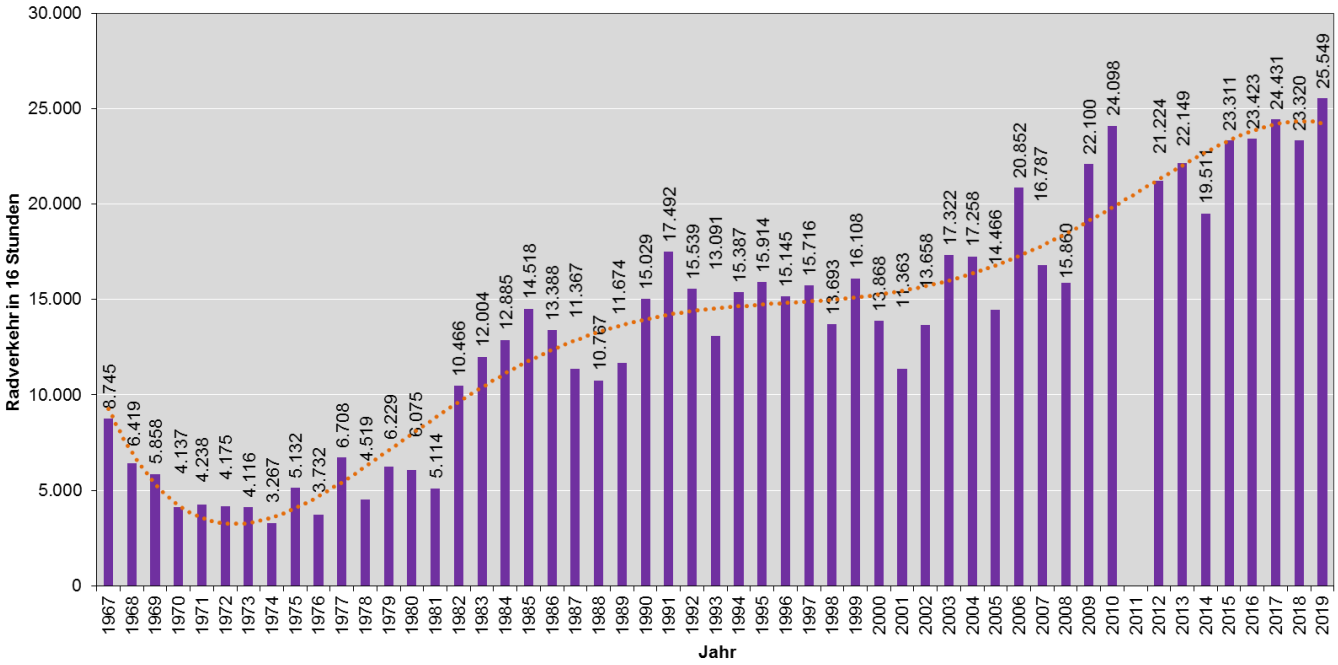


Abbildung 3: Entwicklung des Radverkehrs auf den Pegnitzbrücken mit Kfz-Verkehr

Abbildung 1 auf Seite 4 zeigt neben dem Kfz-Aufkommen am Außenkordon und auf den Pegnitzbrücken auch die Entwicklung des Radverkehrsanteils am Gesamtverkehrsaufkommen auf den Pegnitzbrücken auf. Dieses Jahr ist ein deutlicher Sprung von 10,4% (2018) auf 11,5% (2019) erkennbar, was sich sowohl auf einen niedrigeren Pkw-Anteil auf den Pegnitzbrücken als auch auf die um rund 9,6% angestiegene Anzahl an Radfahrenden zurückführen lässt.

Die beiden Zählstellen im Pegnitztal, an denen die Querschnitte der Fuß- und Radwegeverbindungen erfasst werden, liegen zwar nicht unmittelbar am Außenkordon, beinhalten aber aufgrund ihrer Lage einen großen Anteil des stadtgrenzüberschreitenden Radverkehrs. Die dieses Jahr niedrig ausgefallenen Werte der Zählstelle am Johann-Soergel-Weg sind auf die Umleitung aufgrund der Sperrung der Unterführung unter der Gustav-Heinemann-Brücke zurückzuführen. Westlich der Wahlerstraße wurden dieses Jahr mit 4.567 Rädern/16h annähernd so viele Fahrräder erfasst wie im Juli 2018 (4.648 Räder/16h), was erneut die Bedeutung des Pegnitztals für den innerstädtischen wie auch stadtgrenzübergreifenden Radverkehr betont.

Fazit

Die Verkehrszählung 2019 ergab sowohl an den stadtgrenzüberschreitenden Querschnitten am Außenkordon (557.255 Kfz/16h) als auch auf den Pegnitzbrücken (196.603 Kfz/16h) niedrigere Gesamtverkehrsmengen als im Vorjahr. Am Außenkordon wurde ein Rückgang um 10.282 Kfz und somit rund 1,8% weniger als 2018 erfasst. Dennoch zeigen die diesjährigen Ergebnisse keine grundlegenden Abweichungen zu mehr oder weniger stadtgrenzüberschreitendem Verkehr, sondern bestätigen die Tendenz der gleichbleibenden Werte seit etwa 20 Jahren. Auch an den Pegnitzbrücken ist der Rückgang von 4.074 Kfz auf 196.603 Kfz/16h (- 2,0%) prozentual mit dem am Außenkordon vergleichbar. Der absolute Wert an dort gezählten Kfz hat dabei einen neuen Tiefstwert erreicht. Das diesjährige Zählergebnis der Pegnitzbrücken unterstreicht die seit etwa 15 Jahren stetig rückläufige Entwicklung der Kfz-Verkehrsmengen im innerstädtischen Bereich.

Die Betrachtung der Kfz-Zulassungszahlen bestätigt die langfristige Tendenz des im Vergleich zum Bevölkerungswachstum überproportional ansteigenden Bestands an Kraftfahrzeugen. Dass dennoch die Verkehrsmengen nicht zunehmen liegt daran, dass Pkw nicht automatisch für jeden Weg genutzt werden. Aber sie beanspruchen immer mehr Fläche im ruhenden Verkehr. Dabei ist die Antriebstechnologie – ob Verbrenner-, Hybrid- oder Elektromotor, unbedeutend. Dies zeigt, dass dem Thema der Flächeninanspruchnahme durch den ruhenden Verkehr in der aktuellen Debatte um die Verkehrswende eine große Aufmerksamkeit zuteilwerden muss.

Noch nie wurden bei einer Verkehrszählung mehr Räder auf den Pegnitzbrücken gezählt als 2019. Mit 25.459 Rädern/16h wurde der bisherige Höchstwert aus dem Jahr 2017 um 1.028 Räder übertroffen und bestätigt die Tendenz des steigenden Radverkehrsaufkommens absolut und relativ im Vergleich zu anderen Verkehrsmitteln. Auch am Außenkordon wurden mit 10.660 Rädern 471 Räder mehr erfasst als 2018.

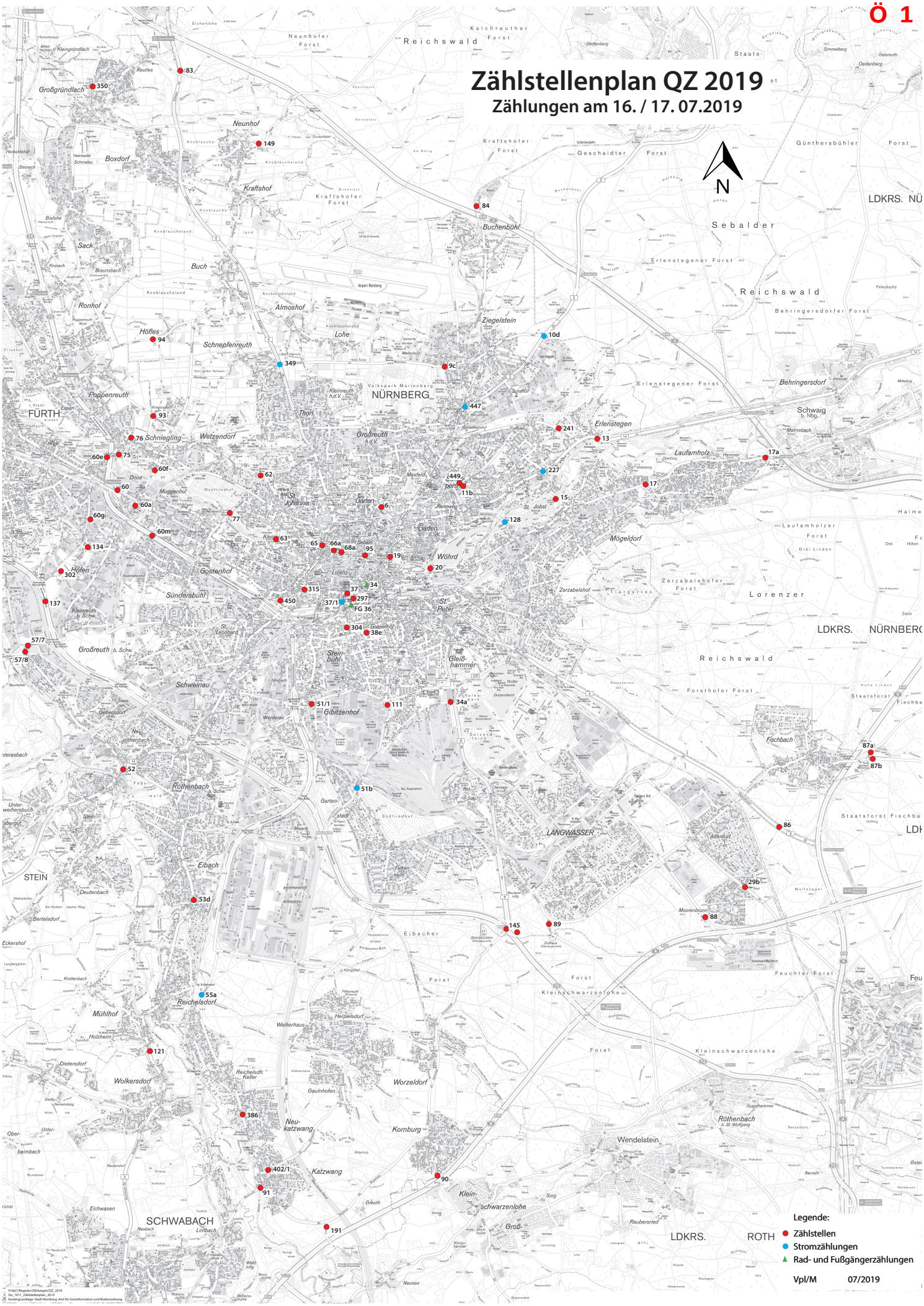
Die Ergebnisse der Verkehrszählung 2019 lassen den Schluss zu, dass Maßnahmen zur Umverteilung des öffentlichen Raums zugunsten des Rad- und Fußverkehrs gerechtfertigt sind. Trotz einer stetig wachsenden Bevölkerung Nürnbergs ist der erfasste Kfz-Verkehr an den meisten Zählquerschnitten gleichbleibend bis rückläufig. Gleichzeitig nimmt der Radverkehrsanteil im innerstädtischen Verkehr weiter zu. Auch wenn die Fortschritte hin zu einer Verlagerung möglichst vieler Kfz-Fahrten auf umwelt- und stadtverträgliche Verkehrsmittel nur im mittelfristigen Vergleich erkennbar sind und nach wie vor hunderttausende Kfz-Fahrten täglich im Nürnberger Stadtgebiet die Luftqualität beeinträchtigen, Lärm verursachen und schwächere Verkehrsteilnehmende gefährden, zeichnet sich die Wirksamkeit vieler in den letzten Jahren angestoßenen Maßnahmen ab. Um deutliche und schnellere Verschiebungen von der Straße zum Umweltverbund - bestehend aus Fußgänger- und Radverkehr sowie öffentlichen Verkehrsmitteln - zu erreichen, müssen jedoch umfangreichere Maßnahmenpakete angegangen werden.

ANHANG

Abbildung 4:	Zählstellenplan 2019
Abbildung 5:	Summe Außenkordon (Tagesverlauf)
Abbildung 6:	Summe Pegnitzbrücken (Tagesverlauf)
Tabelle 3:	Entwicklung des Verkehrs am Außenkordon von 2007 bis 2019
Tabelle 4:	Entwicklung des Verkehrs auf den Pegnitzbrücken von 2007 bis 2019
Tabelle 5:	Entwicklung des Verkehrs von 2008 bis 2019 – Zählstellen 2019

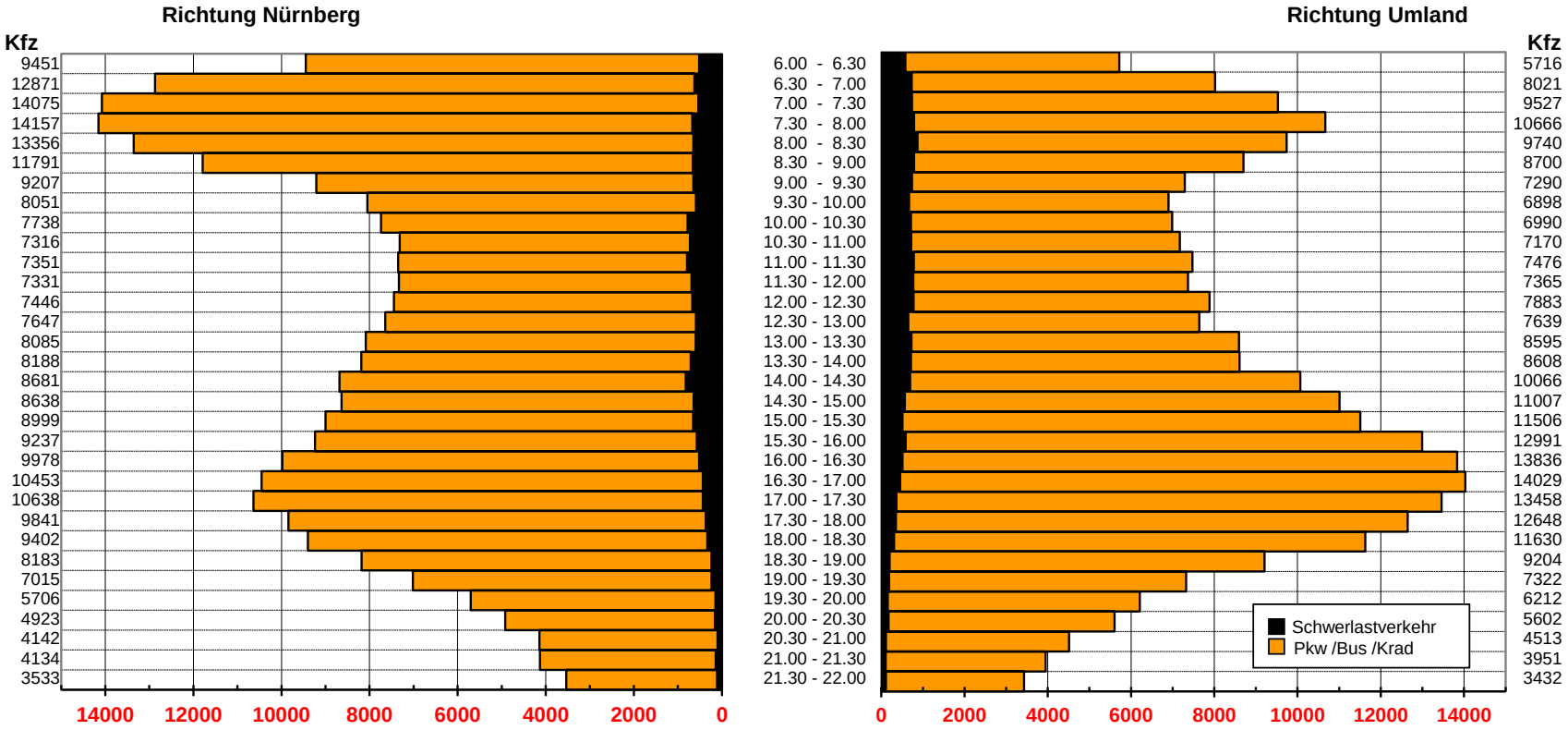
Zählstellenplan QZ 2019

Zählungen am 16. / 17. 07.2019


N
Legende:
Zählstellen
Stromzählungen
Rad- und Fußgängerzählungen
Vpl/M 07/2019
NÜRNBERG
FÜRTH
SCHWABACH
STEIN
LANGWASSER
Wendelstein
LDKRS. ROTH
LDKRS. NÜRNBERG
Reichswald
Sebalder
Lorenzer
Günthersbühler Forst
Behringersdorfer Forst
Erlenstegener Forst
Kraftshofer Forst
Geschaidter Forst
Forsthofer Forst
Zerzabelshofer Forst
Laufamholzer Forst
Kleinschwarzenlohe
Feuchter Forst
Eibacher Forst
Staatsforst Fischbach
Neunhofer Forst
Kalchreuther Forst
Staats-
Neunhof
Boxdorf
Kraftshof
Buchenbühl
Ziegelstein
Almoshof
Ronhof
Poppenreuth
Schnepfenreuth
Höfles
Lohe
Thon
Wetzendorf
Schniegling
Großreuth h.d.V.
Erlenstegen
Laufamholz
Behringersdorf
Schwaig b. Nbg.
Mögeldorf
Wöhrd
Gostenhof
Sündersbühl
Gleißhammer
Schweinau
Großreuth b. Schw.
Gibitzenhof
Rothenbach
Eibach
Reichelsdorf
Mühlhof
Wolkersdorf
Worzeldorf
Neukatzwang
Katzwang
Kornburg
Röthenbach b. St. Wolfgang
Fischbach
Altenfurt
Moorenbrunn
Eichwasen
Raubersried
Groß-schwarzenlohe
Klein-schwarzenlohe
Deutenbach
Eckershof
Holzheim
Dietersdorf
Gaulnhofen
Heppendorf
Weiherhaus
Unterweiersbuch
Oberbaimbach
Unterbaimbach
Tiergarten
Garten-stadt
Südfriedhof
Volkspark Marienberg
Kleinreuth h.d.V.
Kleinreuth b. Schw.
Gebersdorf
Neurothenbach
Faberwald
Knoblauchsland
Am Rong
Airport Nürnberg
Steinach
Birkenbusch
Gartenfeld
Garten h.d.W.
Garten h.d.V.
Garten-hof
Falken-heim
Schafhof
Maxfeld
Jobst
Rehhof
Reichsweg
Hohe Linden
Drei Linden
Hammer
Malmsbach
Fürberg
Moosbach
Wolfszagel
Schmalau
Reutles
Großgründlach
Kleingründlach
Herbolzheim
Steinach
Birkenhof
Sack
Buch
Braunsbach
Kronach
Hölles
Schnepfenreuth
Poppenreuth
Thon
Wetzendorf
Schniegling
Großreuth h.d.V.
Erlenstegen
Laufamholz
Behringersdorf
Schwaig b. Nbg.
Mögeldorf
Wöhrd
Gostenhof
Sündersbühl
Gleißhammer
Schweinau
Großreuth b. Schw.
Gibitzenhof
Rothenbach
Eibach
Reichelsdorf
Mühlhof
Wolkersdorf
Worzeldorf
Neukatzwang
Katzwang
Kornburg
Röthenbach b. St. Wolfgang
Fischbach
Altenfurt
Moorenbrunn
Eichwasen
Raubersried
Groß-schwarzenlohe
Klein-schwarzenlohe
Deutenbach
Eckershof
Holzheim
Dietersdorf
Gaulnhofen
Heppendorf
Weiherhaus
Unterweiersbuch
Oberbaimbach
Unterbaimbach
Tiergarten
Garten-stadt
Südfriedhof
Volkspark Marienberg
Kleinreuth h.d.V.
Kleinreuth b. Schw.
Gebersdorf
Neurothenbach
Faberwald
Knoblauchsland
Am Rong
Airport Nürnberg

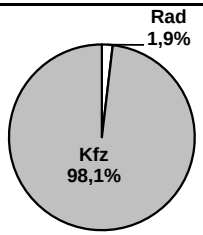
Stadt Nürnberg Verkehrsplanungsamt

Querschnittszählung vom 16.07.2019
Summe Außenkordon



Richtung Nürnberg			
	Fahrzeuge / 16h		Kfz/16h
Rad:	5148	1,8%	-
Krad:	5246	1,9%	1,9%
Pkw:	254299	89,9%	91,6%
Bus:	1606	0,6%	0,6%
Lkw:	8160	2,9%	2,9%
Lkz:	8253	2,9%	3,0%
Gesamt:	282712	100,0%	**277564**

Querschnitt (beide Richtungen)			
	Fahrzeuge / 16h		Kfz/16h
Rad:	10660	1,9%	-
Krad:	10529	1,9%	1,9%
Pkw:	510008	89,8%	91,5%
Bus:	3183	0,6%	0,6%
Lkw:	16606	2,9%	3,0%
Lkz:	16929	3,0%	3,0%
Gesamt:	567915	100,0%	**557255**



Richtung Umland			
	Fahrzeuge / 16h		Kfz/16h
Rad:	5512	1,9%	-
Krad:	5283	1,9%	1,9%
Pkw:	255709	89,7%	91,4%
Bus:	1577	0,6%	0,6%
Lkw:	8446	3,0%	3,0%
Lkz:	8676	3,0%	3,1%
Gesamt:	285203	100,0%	**279691**

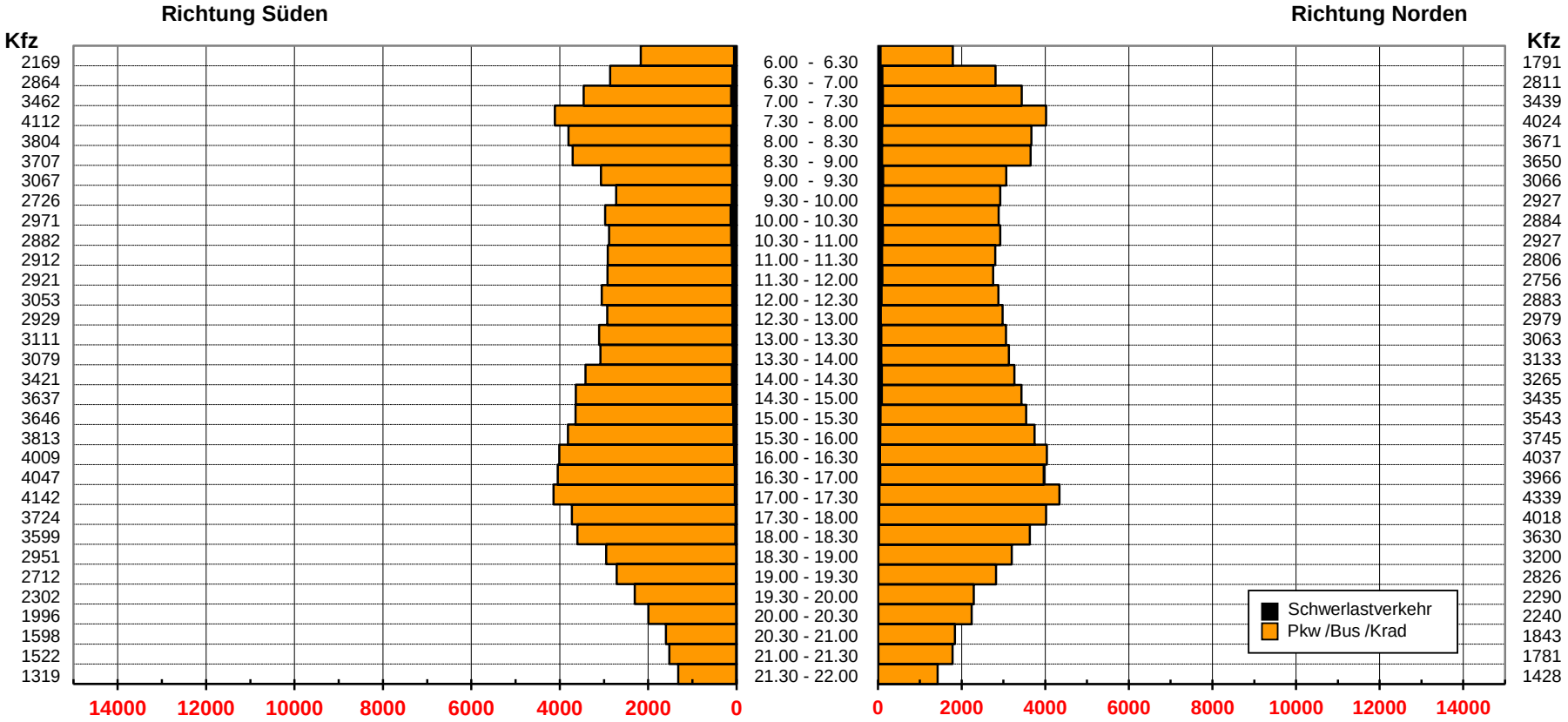
Abbildung 5

Stadt Nürnberg Verkehrsplanungsamt

Querschnittszählung vom 16.07.19

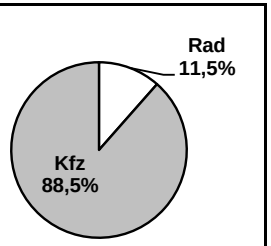
Summe Pegnitzbrücken

(Meßgröße für den Binnenverkehr)



Richtung Süden			
	Fahrzeuge / 16h		Kfz/16h
Rad:	12795	11,5%	-
Krad:	3241	2,9%	3,3%
Pkw:	91708	82,6%	93,4%
Bus:	1001	0,9%	1,0%
Lkw:	1661	1,5%	1,7%
Lkz:	596	0,5%	0,6%
Gesamt:	111002	100,0%	**98207**

Querschnitt (beide Richtungen)			
	Fahrzeuge / 16h		Kfz/16h
Rad:	25549	11,5%	-
Krad:	6188	2,8%	3,1%
Pkw:	184077	82,9%	93,6%
Bus:	1974	0,9%	1,0%
Lkw:	3123	1,4%	1,6%
Lkz:	1241	0,6%	0,6%
Gesamt:	222152	100,0%	**196603**



Richtung Norden			
	Fahrzeuge / 16h		Kfz/16h
Rad:	12754	11,5%	-
Krad:	2947	2,7%	3,0%
Pkw:	92369	83,1%	93,9%
Bus:	973	0,9%	1,0%
Lkw:	1462	1,3%	1,5%
Lkz:	645	0,6%	0,7%
Gesamt:	111150	100,0%	**98396**

Abbildung 6

Tabelle 3: Entwicklung des Verkehrs am Außenkordon (Kfz/16 h)
(Ordnung der Zählstellen von Norden über Osten und Süden nach Westen)

	Zählstelle	Juli 2007	Juli 2008	Juli 2009	Juli 2010	Juli 2012	Juli 2013	Juli 2014	Juli 2015	Juli 2016	Juli 2017	Juli 2018	Juli 2019
83	Erlanger Straße	30.237	31.172	30.402	29.895	29.973	30.176	31.887	30.235	27.042[1]	33.059	33.383	30.430
149	Obere Dorfstraße (Neunhof)	6.336	5.959	6.303	6.498	6.249	6.270	7.050	6.766	6.865	7.191	7.138	5.755[2]
84	Kalchreuther Straße	3.050	2.702	2.687	2.794	2.762	2.602	2.913	2.949	3.090	--[3]	2.643	2.529
10d	Äußere Bayreuther Straße	35.668	35.864	36.703	36.884	39.571	39.024	36.896	39.678	37.730	36.598	39.167	39.859
13	Erlenstegenstraße	16.798[4]	17.667[4]	20.778[5]	18.934	19.688	19.851	19.523	16.829[6]	18.379	22.705	21.585	19.811
17a	Laufamholzstraße	22.369[4]	21.640[4]	19.807[5]	20.592	21.045	20.545	20.616	21.724[6]	20.845	20.586	20.607	19.993
87	Fischbach-Ost	4.629	4.968	5.246	5.348	5.043	4.638	4.592	5.496	4.849	4.817	5.048	4.933
86	Regensburger Straße	21.370	20.550	19.631	23.351	20.718	21.339	22.075	25.450	22.693	23.983	22.123	27.008
29b	Oelser Straße	7.692	6.872	6.784	7.462	6.932	6.990	6.948	7.488	7.400	12.063[7]	7.610	8.826
88	Gleiwitzer Straße	12.611	12.066	12.197	12.981	12.910	13.308	14.028	12.151	11.945	7.931[7]	11.647	12.536
89	Am Zollhaus	9.770	9.153	10.215	10.107	8.028	9.456	9.796	9.393	9.180	10.418	10.215	11.534
145	Südwesttangente A 73	86.301	81.460[8]	81.600[8]	89.193	88.461	91.787	92.736	84.179[9]	94.055	89.980	90.138	71.414[10]
90	Kornburger Hauptstraße	9.754	11.757[11]	10.075	9.313	8.028	7.771	7.145	8.988	8.419	9.331	9.926	10.086
191	Hirschenholzstraße	6.857	7.066[11]	8.202[8]	8.187	6.841	7.605	7.798	8.216	9.056	8.663	9.628	9.356
91	Rennmühlstraße	13.591	16.306[11]	15.884	12.775	11.687	12.733	12.059	12.387	11.268	13.627	11.411	14.431
121	Mühlhofer Hauptstraße	15.425	16.203[8]	16.655[8]	15.313	15.217	12.328	13.597	14.865	15.827	14.894	16.504	14.411
52	Nürnberger Straße (Stein)	26.802[12]	30.402	29.702	31.551	28.800[13]	31.740	31.037	30.419	27.696	29.415	23.674[14]	26.481
57/8	Gebersdorfer Straße	10.915	10.787	10.034	11.374	8.320[13]	10.952	10.203	7.714[15]	9.896	10.131	8.468[14]	11.132
57/7	Rothenburger Straße	33.266	33.157	31.796	32.183	32.107	30.764	31.861	32.372	31.960	28.953	28.431	27.039
137	SWT Stadtgrenze Fürth	54.496	52.880	57.892	53.248	53.275	53.248	49.405	46.070[9]	53.492	65.265	65.084	56.664
134	Leyher Straße	11.050	11.894	10.829	10.145	10.507	12.398	11.430	4.698[16]	11.682	12.802	12.926	13.751
60g	Karl-Martell-Straße	2.806	2.884	2.804	2.472	2.676	2.693	3.073	4.237[16]	2.613	3.017	3.362	3.486
60m	Frankenschnellweg (Leiblsteg)	44.962[17]	53.311	54.428	54.561	54.414	58.066	52.284	55.327	55.405	55.292	45.276[18]	56.785

1

	Zählstelle	Juli 2007	Juli 2008	Juli 2009	Juli 2010	Juli 2012	Juli 2013	Juli 2014	Juli 2015	Juli 2016	Juli 2017	Juli 2018	Juli 2019
60	Fürther Straße	30.578[17]	24.330	23.990	22.984	24.349	24.593	22.854	23.513	21.539	21.749	22.852	24.180
75	Schnieglinger Straße	1.022	999	897	1.129	1.165	1.234	1.154	1.154[19]	1.061	1.119	1.483	1.078
76	Brettergartenstraße	19.792	18.414	19.122	18.059	18.495	17.416	18.840	18.177	18.118	18.571	16.093[20]	15.614[21]
93	Marktäckerstraße	5.521	5.033	5.640	5.805	4.327[22]	4.767	5.262	4.715	6.056	4.958	5.490	4.783
94	Höfleser Hauptstraße	4.741	4.060	4.415	4.620	4.223	4.070	5.090	2.563[23]	4.509	4.693	5.605	4.754
302	Virnsberger Straße	12.931	12.056	12.933	12.920	14.001	12.882	15.308	14.554	10.453[24]	11.408	10.020	8.596
	Summe	561.340	561.612	567.651	570.678	559.812	571.246	567.460	552.307	563.123	583.246	567.537	557.255
		100,7%	100,8%	101,9%	102,4%	100,5%	102,5%	101,8%	99,1%	101,1%	104,7%	101,8%	100,0%
												100,0%	98,2%

[1] Bauarbeiten für Straßenbahnverlängerung bis Am Wegfeld
[2] Straßensperrung nördl. Kalchreuth
[3] Vollsperrung
[4] Umbau Erlenstegenstraße
[5] Baumaßnahme Ostendstraße westlich Ring
[6] Wegen Bauarbeiten Äußere Sulzbacher Straße nur Fahrtrichtung Innenstadt möglich
[7] Sperrung Gleiwitzer Straße Richtung Süden zur AS A6
[8] Bauarbeiten A 6 zwischen Kreuz Nürnberg Süd und AS Roth
[9] Bauarbeiten A 6 zwischen Kreuz Nürnberg Süd und Kreuz Nürnberg Ost
[10] Sechsstreifiger Ausbau der SWT zwischen Nürnberg Hafen-Ost und Kreuz Nürnberg Süd
[11] Penzendorfer Straße gesperrt
[12] Bauarbeiten Ortsdurchfahrt Stein
[13] Stau Ortsdurchfahrt Stein
[14] Umbaumaßnahmen Schloßkreuzung Stein / Ansbacher Straße
[15] Bauarbeiten Gebersdorfer Straße
[16] Bauarbeiten Höfener Spange, Leyher Straße nur Richtung Fürth befahrbar
[17] Sanierung Jansenbrücke
[18] Bauarbeiten am Autobahnkreuz Fürth-Erlangen
[19] Vorjahreswert
[20] Bauarbeiten am Knoten Brettergartenstraße/Holsteiner Weg
[21] Baustelle Raiffeisenstraße
[22] Unterbrechung Bielefelder Straße wegen U-Bahnbau
[23] Eingeschränkte Abbiegemöglichkeiten Am Wegfeld wegen Straßenbahnverlängerung
[24] Lückenschluss Höfener Spange

Tabelle 4: Entwicklung des Verkehrs auf den Pegnitzbrücken (Kfz/16 h)

(Ordnung der Zählstellen von Westen nach Osten)

Ö 1

	Zählstelle	Juli 2007	Juli 2008	Juli 2009	Juli 2010	Juli 2012	Juli 2013	Juli 2014	Juli 2015	Juli 2016	Juli 2017	Juli 2018	Juli 2019
60e	Kurgartenbrücke	13.741	12.821	13.445	12.951	13.385	13.089[1]	11.423[1]	12.512	12.888	13.457	12.761	12.387
60f	Wahlerstraße (Muggenhof)	16.441	14.800	16.301	14.403	13.408	14.288	14.487	14.351	13.628	14.517	13.524	14.935
77	Theodor-Heuss-Brücke	30.656[2]	30.708	31.400	33.945	30.070	34.830	34.131	32.594	34.152	35.865	28.419[3]	31.146
63	Johannisbrücke	12.465	11.786	12.751	11.977	11.851	12.508	8.601[4]	11.222	13.709[5]	11.470	13.135[6]	11.191
65	Hallertorbrücke	31.929	32.148	30.909	30.997	30.569	30.502	35.739[4]	29.650	21.209[5]	24.623[7]	29.100	24.883[8]
66a	Maxbrücke	1.012	979	901	723	895	944	✶	832	1.094[5]	840	789	1.998[8]
68a	Obere Karlsbrücke	683	677	731	625	612	602	511	493	610	✶	431	448
95	Spitalbrücke	1.331	1.288	1.308	1.270	510[9]	1.328	1.268	1.349	1.369	1.513	1.250	968
19	Steubenbrücke	36.731	36.551	37.474	34.589	34.871	35.677	35.179	34.996	33.900	28.503[7]	35.282	34.327
20	Adenauerbrücke	27.306	27.231	29.246[10]	27.716	25.835	23.894	28.184	27.200	26.832	30.364[7]	25.630	23.919[11]
128	Dr.-Gustav-Heinemann-Brücke	30.974[12]	33.639	34.850[10]	33.466	32.284	32.257	31.102	28.386[13]	31.312	31.812	30.733	31.274
15	Ludwig-Erhard-Brücke	10.327	8.263[14]	10.656	10.269	9.496	9.129[1]	9.689	9.373	9.010	9.798	9.623	9.127
	Summe	**213.596**	**210.891**	**219.972**	**212.931**	**203.786**	**209.048**	**210.314**	**202.958**	**199.713**	**202.869**	**200.677**	**196.603**
		108,6%	107,3%	111,9%	108,3%	103,7%	106,3%	107,0%	103,2%	101,6%	103,2%	102,1%	100,0%
												100,0%	98,0%

✶ Straßensperrung bzw. Brückensperrung

[1] Baustellenbedingt signalgeregelt wechselseitig einspurig befahrbar
[2] wegen Sanierungsarbeiten Reduzierung auf eine Fahrspur pro Richtung
[3] Sanierungsarbeiten an der Maximilianstraße zwischen Reutersbrunnenstraße und Muggenhofer Straße
[4] Bauarbeiten am Knoten Willstr./Deutschherrnstr.
[5] Sanierung Hallertorbrücke
[6] Umfahrung von Sanierungsmaßnahmen an der Maximilianstraße
[7] Umbaumaßnahme Bahnhofsplatz
[8] Bauarbeiten Westtor, Zufahrt ins Westtor gesperrt, Westtorgraben jeweils nur einspurig
[9] Zeitweise wegen Sanierungsarbeiten gesperrt
[10] Baumaßnahme Ostendstraße westlich Ring
[11] Brückensanierung, Linksabbiegen aus der Wassertorstraße Ri. Norden nicht möglich
[12] Unfall im Kreuzungsbereich Ostendstraße/Cheruskerstraße am Nachmittag
[13] wegen Bauarbeiten Äußere Sulzbacher Straße nur Richtung Innenstadt befahrbar
[14] eingeschränkte Abbiegebeziehungen Erlenstegenstraße / Thumenberger Weg

Tabelle 5: ENTWICKLUNG DES VERKEHRS (Kfz/16 h) – Zählstellen 2019

	Zählstelle	Juli 2008	Juli 2009	Juli 2010	Juli 2012	Juli 2013	Juli 2014	Juli 2015	Juli 2016	Juli 2017	Juli 2018	Juli 2019
6	Pirckheimerstraße 78 (östl. Labenwolfstraße)	14.335	--	--	--	12.380	--	--	--	15.164	--	12.998
9c	Marienbergstraße (Sportplatz)	21.730	20.699	19.822	--	20.447	--	--	--	22.296	--	18.808
10d	Äußere Bayreuther Straße (nördl. Bierweg)	35.864	36.703	36.884	39.571	39.024	36.896	39.678	37.730	36.598	39.167	39.589
10d/1	Thurn-und-Taxis-Straße	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	3.804
10d/2	Äußere Bayreuther Straße (südl. Bierweg)	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	30.101
10e	Bierweg 116	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	13.418
11b	Oedenberger Straße 7 (nördl. Welserstraße)	--	--	--	8.923	6.900	--	--	7.662	--	--	6.087
13	Erlenstegenstraße 104 (B 14 Stadtgrenze)	17.667[1]	20.778[2]	18.934	19.688	19.851	19.523	16.829[3]	18.379	22.705	21.585	19.811
15	Ludwig-Erhard-Brücke (Flußstraße)	8.263[4]	10.656	10.269	9.496	9.129[5]	9.689	9.373	9.010	9.798	9.623	9.127
17a	Laufamholzstraße 401 (westl. AS Mögeldorf)	21.640[1]	19.807[2]	20.592	21.045	20.545	20.616	21.724[3]	20.845	20.586	20.607	19.993
19	Steubenbrücke	36.551	37.474	34.589	34.871	35.677	35.179	32.712	33.900	28.503[6]	35.282	34.327
20	Adenauerbrücke (Wöhrder Talübergang)	27.231	29.246[2]	27.716	25.835	23.894	28.184	27.200	26.832	30.364[6]	25.630	23.919[7]

[1] Umbau Erlenstegenstraße
[2] Baumaßnahme Ostendstraße
[3] Wegen Bauarbeiten Äußere Sulzbacher Straße nur Fahrtrichtung Innenstadt möglich
[4] Abbiegebeziehungen Erlenstegenstraße eingeschränkt
[5] Baustellenbedingt signalgeregelt wechselseitig einspurig befahrbar
[6] Umbaumaßnahme Bahnhofsplatz
[7] Brückensanierung, Linksabbiegen aus der Wassertorstraße Ri. Norden nicht möglich

	Zählstelle	Juli 2008	Juli 2009	Juli 2010	Juli 2012	Juli 2013	Juli 2014	Juli 2015	Juli 2016	Juli 2017	Juli 2018	Juli 2019
29b	Oelser Straße	6.872	6.784	7.462	6.932	6.990	6.948	7.488	7.400	12.063[8]	7.610	8.826
34a	Ingolstädter Straße 23 (westl. Münchener Straße)	--	7.802	--	--	--	--	--	--	--	--	6.298
37	Frauentorgraben (Opernhaus)	46.050	46.632	47.198	41.136	39.905	44.080	43.013	39.772	--	38.958	37.144
37/1	Lessingstraße (südl. Frauentorgraben)	7.450	--	--	--	--	--	--	6.259	--	--	7.475
38e	Wölckernstraße 6 (westl. Pillenreuther Straße)	18.948	--	--	--	--	--	--	--	19.524	17.361	17.970
51/1	Ulmenstraße (östl. Gibitzenhofstraße)	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	26.934
51b	Julius-Loßmann-Straße 8 (DB-Brücke)	--	--	--	23.408	--	--	--	--	--	--	22.344
51b/1	Julius-Loßmann-Straße (östl. Finkenbrunn)	--	--	--	19.080	--	--	--	--	--	--	18.507
51b/2	Finkenbrunn (südl. Julius-Loßmann-Str.)	--	--	--	24.126	--	--	--	--	--	--	23.510
51b/3	Minervastraße (westl. Finkenbrunn)	--	--	--	13.444	--	--	--	--	--	--	13.705
52	Nürnberger Straße (Schloß Stein)	30.402	29.702	31.551	28.800[9]	31.740	31.037	30.419	27.696	29.415	23.674[10]	26.481
53d	Eibacher Hauptstraße 146 (südl. Pappenheimer Str.)	17.328	19.154	18.417	18.366	15.709	17.002	16.046	13.600	--	17.725	16.885
55a	Weltenburger Straße (Eisenbahnbrücke)	8.428	8.897	8.513	8.703	7.594	8.448	--	8.848	--	9.790	9.003
55a/4	Vorjurastraße (südl. Weltenburger Straße)	16.093	16.650	16.378	15.613	16.069	14.930	--	16.113	--	16.316	16.327
55a/5	Vorjurastraße (nördl. Weltenburger Str.)	18.879	19.939	18.981	18.326	17.725	17.840	--	19.225	--	19.934	19.384

[8] Sperrung der Gleiwitzer Straße Richtung Süden zur AS A6
[9] Stau Ortsdurchfahrt Stein
[10] Bauarbeiten Ansbacher Straße, Schlosskreuzung Stein

	Zählstelle	Juli 2008	Juli 2009	Juli 2010	Juli 2012	Juli 2013	Juli 2014	Juli 2015	Juli 2016	Juli 2017	Juli 2018	Juli 2019
57/7	Rothenburger Straße (östl. Gebersdorfer Str.)	33.157	31.796	32.183	32.107	30.764	31.861	32.372	31.960	28.953	28.431[11]	27.039[12]
57/8	Gebersdorfer Straße (südl. Rothenburger Str.)	10.787	10.034	11.374	8.320[13]	10.952	10.203	7.714[14]	9.896	10.131	8.468[11]	11.132
60	Fürther Straße 356 (B 8 östl. FSW)	24.330	23.990	22.984	24.349	24.593	22.854	23.513	21.539	21.749	22.852	24.180
60a	Sigmundstraße 4	--	--	--	--	--	24.912	--	--	--	--	24.346
60e	Kurgartenbrücke	12.821	13.445	12.951	13.385	13.089[15]	11.423[15]	12.512	12.888	13.457	12.761	12.387
60f	Wahlerstraße (Pegnitzbrücke Muggenhof)	14.800	16.301	14.403	13.408	14.288	14.487	14.351	13.628	14.517	13.524	14.935
60g	Karl-Martell-Straße 33	2.884	2.804	2.472	2.676	2.693	3.073	4.237[16]	2.613	3.017	3.362	3.486
60m	Frankenschnellweg (Leiblsteg)	53.311	54.428	54.561	54.414	58.066	52.284	55.328	55.405	55.292	45.276[17]	56.785
62	Bielefelder Straße 45	--	--	--	--	--	--	--	2.508[18]	--	4.158	3.662
63	Johannisbrücke	11.786	12.751	11.977	11.851	12.508	8.601[19]	11.222	13.709[20]	11.470	13.135[21]	11.191
65	Hallertorbrücke	32.148	30.909	30.997	30.569	30.502	35.739[19]	29.650	21.209[20]	24.623[22]	29.100	24.883[23]

[11] Bauarbeiten Ansbacher Straßen, Schlosskreuzung Stein
[12] Brückensanierung Charles-de-Gaulle-Brücke
[13] Stau Ortsdurchfahrt Stein
[14] Bauarbeiten Gebersdorfer Straße
[15] wegen Brückensanierung wechselseitig nur einspurig befahrbar
[16] Bauarbeiten Höfener Spange, Leyher Straße nur Richtung Fürth befahrbar
[17] Bauarbeiten A73 Autobahnkreuz Fürth-Erlangen
[18] Zählung kurz nach Öffnung U-Bahnbau
[19] Bauarbeiten am Knoten Willstraße / Deutschherrnstraße
[20] Sanierung Hallertorbrücke
[21] Bauarbeiten Maximilianstraße zw. Reutersbrunnenstr. und Muggenhofer Str.
[22] Umbaumaßnahme Bahnhofsplatz
[23] Bauarbeiten Westtor, Zufahrt ins Westtor gesperrt, Westtorgraben jeweils nur einspurig

	Zählstelle	Juli 2008	Juli 2009	Juli 2010	Juli 2012	Juli 2013	Juli 2014	Juli 2015	Juli 2016	Juli 2017	Juli 2018	Juli 2019
66a	Maxbrücke	979	901	723	895	944	--[24]	832	1.094[20]	840	789	1.998[23]
68a	Obere Karlsbrücke	677	731	625	612	602	511	493	610	--[25]	431	448
75	Schnieglinger Straße 333 (östl. Herderstraße)	999	897	1.129	1.165	1.234	1.154	1.154[26]	1.061	1.119	1.483	1.078
76	Brettergartenstraße (Hans-Böckler-Str. 94)	18.414	19.122	18.059	18.495	17.416	18.840	18.177	18.118	18.571	16.093[27]	15.614[28]
77	Theodor-Heuss-Brücke (Maximilianstr.)	30.708	31.400	33.945	30.070	34.830	34.131	32.594	34.152	35.865	28.419[29]	31.146
83	Erlanger Straße (B 4 südl. AS Tennenlohe)	31.172	30.402	29.895	29.973	30.176	31.887	30.235	27.042[30]	33.059	33.383	30.430
84	Kalchreuther Straße (Eisenbahnbrücke)	2.702	2.687	2.794	2.762	2.602	2.913	2.949	3.090	--[31]	2.643	2.529
86	Regensburger Straße (B 4 westl. AS Fischbach)	20.550	19.631	23.351	20.718	21.339	22.075	25.450[32]	22.693	22.693	22.123	27.008
87	Fischbach-Ost	4.968	5.246	5.348	5.043	4.638	4.592	5.496	4.849	4.817	5.048	4.933
87a	Brunner Straße	1.906	2.176	2.088	2.304	2.038	1.971	1.917	2.197	2.238	2.094	1.602
87b	Straße nach Birnthon (KrN5/LAU 13)	3.062	3.070	3.260	2.739	2.600	2.621	3.579	2.652	2.579	2.954	3.331
88	Gleiwitzer Straße (nördl. AS Langwasser)	12.066	12.197	12.981	12.910	13.308	14.028	12.151	11.945	7.931[33]	11.647	12.536
89	Am Zollhaus (südl. Liegnitzer Str.)	9.153	10.215	10.107	8.028	9.456	9.796	9.393	9.180	10.418	10.215	11.534

[24] wegen Sanierung gesperrt
[25] wegen Sanierung gesperrt
[26] wegen Sanierung gesperrt, Vorjahreswert
[27] Bauarbeiten am Knoten Brettergartenstr./Hohlsteiner Str.
[28] Baustelle Raiffeisenstraße
[29] Bauarbeiten Maximilienstraße zw. Reuterbrunnenstr. und Muggenhofer Str.
[30] Bauarbeiten Verlängerung Straßenbahn bis Am Wegfeld
[31] Vollsperrung
[32] Firmenlauf Dienstagabend
[33] Sperrung der Gleiwitzer Straße Richtung Süden zur AS A6

	Zählstelle	Juli 2008	Juli 2009	Juli 2010	Juli 2012	Juli 2013	Juli 2014	Juli 2015	Juli 2016	Juli 2017	Juli 2018	Juli 2019
90	Kornburger Hauptstraße (Autobahnbrücke)	11.757[34]	10.075	9.313	8.028[35]	7.771	7.145	8.988	8.419	9.331	9.926	10.086
91	Rennmühlstraße (Rednitzbrücke Katzwang)	16.306[34]	15.884	12.775	11.687	12.733	12.059	12.387	11.268	13.627	11.411	14.431
93	Marktäckerstraße (westl. Mühlweg)	5.033	5.640	5.805	4.327[36]	4.767	5.262	4.715	6.056	4.958	5.490	4.783
94	Höfleser Hauptstraße (westl. Mühlweg)	4.060	4.415	4.749	4.223	4.070	5.090	2.563[37]	4.509	4.887	5.605	4.754
95	Spitalbrücke - FG 95 -	◆ 1.288	◆ 1.308	◆ 1.270	◆ 510[38]	◆ 1.328	◆ 1.268	◆ 1.349	◆ 1.369	◆ 1.620	◆1.250	◆968
111	Katzwanger Straße 101	--	21.488	21.011	--	--	--	--	21.823	--	--	20.850
121	Mühlhofer Hauptstraße 46 (B 2 Stadtgrenze)	16.203	16.655[39]	15.313	15.209	12.328	13.597	14.865	15.827	14.894	16.504	14.411
128	Dr.-Gustav-Heinemann-Brücke (Nordostring)	33.639	34.850[40]	33.466	32.284	32.257	31.102	28.186[41]	31.312	31.812	30.733	31.274
128/1	Dr.-Gustav-Heinemann-Str. (west. Dr.-Carlo-Schmid-Str.)	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	31.291
128/2	Dr.-Carlo-Schmid-Str. (nördl. Dr.-G.-Heinem.-Str.)	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	5.091
134	Leyher Straße 146 (östl. Höfener Str.)	11.894	10.829	10.145	10.507	12.398	11.430	4.698[42]	11.682	12.802	12.926	13.751
137	Südwesttangente (Stadtgrenze Fürth)	52.880	57.892	53.248	53.275	53.248	49.405	45.562[43]	53.492	65.265	65.084	56.664
144	Königstraße 39 (FG 34)	◆ 380	◆ 432	◆ 203	◆ 245	◆ 178	◆ 190	◆ 140	◆ 181	◆ 165	◆ 151	◆148

[34] Penzendorfer Straße gesperrt
[35] Bauarbeiten nördlich Worzeldorf
[36] Bielefelder Straße wegen U-Bahnbauarbeiten gesperrt
[37] Eingeschränkte Abbiegemöglichkeiten Am Wegfeld wegen Straßenbahnverlängerung
[38] zeitweise wegen Bauarbeiten gesperrt
[39] Bauarbeiten A6
[40] Baumaßnahme Ostendstraße westlich Ring
[41] Wegen Bauarbeiten Äußere Sulzbacher Straße nur Fahrtrichtung Innenstadt möglich
[42] Wegen Bauarbeiten Höfener Spange, Leyher Straße nur Richtung Fürth befahrbar
[43] Bauarbeiten A6 zwischen Kreuz Nürnberg Süd und Kreuz Nürnberg Ost

	Zählstelle	Juli 2008	Juli 2009	Juli 2010	Juli 2012	Juli 2013	Juli 2014	Juli 2015	Juli 2016	Juli 2017	Juli 2018	Juli 2019
145	Südwesttangente (A 73 östl. Münchener Str:)	81.460[44]	81.600[44]	89.193	88.461	91.787	92.736	84.179[45]	94.055	89.980	90.138	71.414[46]
149	Obere Dorfstraße (Neunhof)	5.959	6.303	6.498	6.249	6.270	7.050	6.766	6.865	7.191	7.138	5.755[47]
191	Hirschenholzstraße	7.066[48]	8.202[44]	8.187	6.841	7.605	7.798	8.216	9.056	8.663	9.628	9.356
227	Thumenberger Weg (nördl. Äuß. Sulzbacher Str.)	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	8.348
227/1	Äußere Sulzbacher Str. (östl. Thumenberger Weg)	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	16.730
227/2	Thumenberger Weg (südl. Erlenstegenstraße)	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	9.769
227/3	Äußere Sulzbacher Str. (westl. Thumenberger Weg)	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	16.531
241	Eichendorffstraße 38 (östl. Hubertusstraße)	--	9.222	--	--	9.016	--	--	--	--	--	8.177
297	Tafelhofstraße (nördl. Karl-Bröger-Tunnel)	--	4.828	--	--	--	--	--	--	--	--	3.955
297/1	Tafelhofstraße (nördl. Eilgutstraße)	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	1.857
297/2	Eilgutstraße (östl. Tafelhofstraße)	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	2.926
302	Virnsberger Straße (östl. Höfener Spange)	12.056	12.933	12.920	14.001	12.882	15.308	14.554	10.453[49]	11.408	10.020	8.596
304	Tafelfeldstraße 42 (nördl. Wiesenstraße)	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	7.087
315	Gostenhofer Hauptstraße 8 (südl. Plärrer)	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	4.020

[44] Bauarbeiten A6 zwischen AK Nürnberg Süd und AS Roth
[45] Bauarbeiten A6 zwischen Kreuz Nürnberg Süd und Kreuz Nürnberg Ost
[46] Sechsstreifiger Ausbau der SWT zwischen Nürnberg Hafen-Ost und Kreuz Nürnberg Süd
[47] Straßensperrung nördl. Kalchreuth
[48] Penzendorfer Straße gesperrt
[49] Zählung nach Eröffnung Höfener Spange

	Zählstelle	Juli 2008	Juli 2009	Juli 2010	Juli 2012	Juli 2013	Juli 2014	Juli 2015	Juli 2016	Juli 2017	Juli 2018	Juli 2019
349	Erlanger Straße (nördl. Marienbergstr.)	--	34.355	--	--	--	--	--	--	32.760	--	30.124
349/1	Marienbergstraße (östl. Erlanger Str.)	--	21.094	--	--	--	--	--	--	19.185	--	17.142[50]
349/2	Erlanger Straße (südl. Marienbergstr.)	--	38.532	--	--	--	--	--	--	32.441	--	32.435
349/3	Bamberger Straße (westl. Erlanger Str.)	--	9.875	--	--	--	--	--	--	9.218	--	4.415[50]
350	Großgründlacher Hauptstraße	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	4.902
386	Katzwanger Hauptstraße (nördl. Lausitzer Str.)	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	14.175
402/1	Gaulnhofer Straße (östl. Lindenplatz)	--	--	--	5.301	--	6.727	--	--	--	--	5.809
447	Ziegelsteinstraße (nördl. Äuß. Bayreuther Str.)	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	17.224
447/1	Äußere Bayreuther Str. (nordöstl. Ziegelsteinstr.)	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	22.069
447/2	Äußere Bayreuther Str. (südwestl. Ziegelsteinstr.)	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	36.247
449	Bismarckstraße 36 (südöstl. Oedenberger Str.)	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	2.363
450	Schreyerstraße 19b (südöstl. Knauerstraße)	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	5.023[51]

◆ Fußgängerbereich

[50] Baustelle Raiffeisenstraße
[51] zwischen 10 Uhr und 12 Uhr drei mal Straßensperrung für jeweils ca. 15 min

Berichtsvorlage
Geo/018/2019

NÜRNBERG

Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Verkehrsausschuss	12.12.2019	öffentlich	Bericht

Betreff:

Zusatzbeschilderung bei nach Personen benannten Straßen
Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 09.01.2018
Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 04.05.2018

Anlagen:
Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 09.01.2019
Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 04.05.2018
Sachverhalt
Beschilderungsbeispiel Magnus-Hirschfeld-Platz
Beschilderungsbeispiel Stehrstrasse

Bericht:

Über die Praxis der Zusatzbeschilderung bei nach Personen benannten Straßen wird berichtet.

1. Finanzielle Auswirkungen:

☐ Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ *weiter bei 2.*)

☐ Nein (→ *weiter bei 2.*)

☒ Ja

☒ Kosten noch nicht bekannt

☐ Kosten bekannt

Gesamtkosten	€	**Folgekosten**	€ pro Jahr
		☒ dauerhaft ☐ nur für einen begrenzten Zeitraum	
davon investiv	€	davon Sachkosten	€ pro Jahr
davon konsumtiv	€	davon Personalkosten	€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?
(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

☐ Ja

☒ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:
- Kosten für Erstanbringung der Zusatzbeschilderung
- Kosten für Unterhalt/Ersatz (z.B. bei Vandalismus)
- Erhöhter Verwaltungsaufwand

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

☒ Nein (→ *weiter bei 3.*)

☐ Ja

☐ Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans

☐ Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)

☐ Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

☒ Nein

☐ Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

☐ **RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

☐

☐

☐

NÜRNBERG

Beilage: .....

Fraktion der
Christlich-Sozialen Union
im Stadtrat zu Nürnberg

CSU

CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2

90403 Nürnberg

OBERBÜRGERMEISTER
09. JAN. 2018
/.....Nr.....
VII | 1 Zur Kts. | 3 Zur Stellungnahme
IV/VI | 2 X z.w.V. | 4 Antwort vor Absendung vorlegen
5 Antwort zur Unterschrift vorlegen

Wolff´scher Bau des Rathauses
Zimmer 58
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 231 – 2907
Telefax: 09 11 231 – 4051
E-Mail: csu@stadt.nuernberg.de
www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de

09.01.2018
König

Zusatzbeschilderung von Straßenschildern

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister

In vielen deutschen Städten gibt es in Straßen, die nach Personen benannt sind, zusätzlich zu den Straßenschildern erläuternde Schilder, auf denen biographische Daten der betreffenden Person angegeben werden, z.B. Geburts- und Sterbedatum, Funktion und Rolle der Person. Diese zusätzlichen Schildertafeln sind nicht nur für die Bevölkerung, sondern auch für die Gäste sehr informativ. Auch für Nürnberg wären solche zusätzlichen Informationen wünschenswert. Zudem können solche zusätzlichen Schilder auch eine Alternative zu einer Umbenennung der Straße bei aus historischer Sicht strittigen Straßennamen sein.

Da die zusätzlichen Schilder einen zusätzlichen finanziellen Aufwand bedeuten, können sie nicht in allen Straßen auf einmal angebracht werden. Ein erster Schritt wäre aber, sie bei neu nach Personen benannten Straßen stets anzubringen. Im zweiten Schritt kann eine Umstellung erfolgen wenn Sponsoren gefunden werden. In einem weiteren Schritt könnten dann Straßen folgen, die bereits nach Personen benannt sind. Dabei könnte auch dafür geworben werden, dass Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen, Vereine, Organisationen etc. die zusätzlichen Schilder als Sponsoren finanziell unterstützen.

Die CSU-Stadtratsfraktion stellt daher zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgenden

Antrag:

Bei nach Personen neu benannten Straßen werden zusätzlich zu den Straßenschildern ergänzende Schilder mit den wichtigsten biographischen Daten der jeweiligen Person angebracht.

NÜRNBERG

Beilage: .....

Bei Straßen, die bereits die Namen von Personen tragen, sollen die ergänzenden Schilder sukzessive angebracht werden. Dies soll insbesondere in Abstimmung mit dem jeweils zuständigen Bürger- bzw. Vorstadtverein erfolgen. Die Finanzierung der ergänzenden Schilder bei bestehenden Straßennamen soll nach Möglichkeit durch Sponsoring durch Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen, Vereine, Organisationen etc. erfolgen.

Mit freundlichen Grüßen

Marcus König
Fraktionsvorsitzender

Beilage: .....

spd@stadt.nuernberg.de
www.spd-stadtratsfraktion.nuernberg.de
U1, U11 Lorenzkirche
Bus 36, 46, 47 Rathaus
Rathaus
90403 Nürnberg
Tel 0911 / 231-2906
Fax 0911 / 231-3895
SPD
STADTRATSFRAKTION
NÜRNBERG

SPD Stadtratsfraktion | Rathaus | 90403 Nürnberg

An den Oberbürgermeister
der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathaus
90403 Nürnberg

AfV
OBERBÜRGERMEISTER
04. MAI 2018
Nr.
VII
1 Zur Kts.
2 z.w.V.
4 Zur Stellungnahme
5 Antwort zur Unterschrift vorlegen
VI/IV 2.B/4

Nürnberg, 4. Mai 2018
Dr. Prölß-Kammerer/Zadek

Namensschilder auch in Park- und Grünanlagen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

regelmäßig gibt es von Seiten der Politik Vorschläge und zum Teil auch Debatten über die (Um-)Benennung von Straßen, Plätzen, Brücken oder Parks. Zuletzt wurde dabei die stärkere Berücksichtigung von Frauen bei solchen Benennungen thematisiert. Auf unseren Antrag hin wurde im Verkehrsausschuss Ende Januar beschlossen, die Grünfläche an der Ecke Koberger-/Uhland-/ Grolandstraße in Margarete-Tanner-Park zu benennen. Dabei stellte sich auf unsere Nachfrage hin heraus, dass Grün- bzw. Parkanlagen in Nürnberg generell keine „Namensschilder" bekommen. Damit ist die Benennung einer Grünanlage bzw. eines Parks, wie z.B. im Fall des Margarete-Tanner-Parks aber konterkariert, weil damit eben gerade nicht die Würdigung des Schaffens der namensgebenden Person im öffentlichen Raum erfolgt. Im Fall des Margarete-Tanner-Parks wurde inzwischen als Einzelfall ein klassisches Straßenschild angebracht.
Um hier zukünftig eine einheitliche Regelung zu schaffen und die intendierte Würdigung einer Person im öffentlichen Raum zu ermöglichen, stellt die SPD-Stadtratsfraktion zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgenden

Antrag

In benannten Park- und Grünanlagen der Stadt, dies gilt für bereits bestehende wie auch für zukünftige, werden Namensschilder ggf. mit Zusatzinformation zu der jeweiligen Person angebracht. Die Verwaltung macht Vorschläge, wie diese aussehen könnten und zeigt, ob und in welchen Fällen eine solche weitergehende Erläuterung angebracht werden könnte.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Anja Prölß-Kammerer
Fraktionsvorsitzende

Stadtratsfraktion Nürnberg SPD

Sachverhalt

Seit Januar 2019 werden bei allen neuen nach Personen benannten Straßen Zusatzschilder angebracht, die die Lebensdaten bzw. die Bedeutung der geehrten Person in knapper Form erläutern. Dies sind die Helmut-Bloß-Straße (AfV vom 24.01.2019), die Elise-Hopf-Straße (AfV vom 21.02.2019), die Babette-Müller-Straße (AfV vom 21.02.2019), die Käte-Reichert-Straße (AfV vom 21.02.2019), die Schmidt-Burkhardt-Straße (AfV vom 21.02.2019), der Magnus-Hirschfeld-Platz (AfV vom 28.03.2019), die Emmy-Noether-Straße (AfV vom 27.06.2019), die Sophie-Germain-Straße (AfV vom 27.06.2019), die Dr.-Andreas-Urschlechter-Brücke (AfV vom 29.09.2019) und die Defetstraße (vorbehaltlich Beschlussfassung AfV vom 12.12.2019).

Bei der Helmut Bloß-Straße und beim Magnus-Hirschfeld-Platz sind die Zusatzschilder bereits montiert. Bei den übrigen Straßen erfolgt die Anbringung der Zusatzschilder, sobald die (Straßen-)Baumaßnahmen vor Ort abgeschlossen sind.

Bei den 1.200 bestehenden, nach Personen benannten Straßen, Brücken und Plätzen in Nürnberg erfolgt - unter Berücksichtigung der Personalressourcen bei Geo, wo 0,15 VK-Stellen für Straßenbenennungen zur Verfügung stehen - die Anbringung eines Zusatzschildes mit einem erläuternden Text nur in Einzelfällen. Dies geschieht insbesondere dann, wenn eine Kommentierung aufgrund neuerer Erkenntnisse notwendig erscheint und dies einer besseren historischen Einordnung dienlich ist (vgl. AfV vom 20.09.2018). In der Stehrstraße wurde bereits ein Zusatzschild angebracht, in Vorbereitung ist dies beim Wissmannplatz, der Wissmannstraße und der Pausalastraße.

Um zu gewährleisten, dass die Zusatzschilder korrekt sind, wird das Stadtarchiv (Av) bei der Textdefinition eingebunden. Die Koordination des Vorgangs erfolgt durch Geo. Die Beschaffung und Anbringung der Zusatzschilder führt SÖR durch.

Derzeit bereitet Geo in Zusammenarbeit mit Av und dem Online-Büro vor, das Straßennamensverzeichnis online zu stellen. Auf diese Weise erfolgt über das Internet eine Information über die Hintergründe zur Benennung von Straßen, Plätzen und Brücken in Nürnberg.


Magnus-Hirschfeld-Platz
Arzt, Mitbegründer der Sexualwissenschaft und
Vorkämpfer für die Rechte von Homosexuellen
1868-1935


Stehrstraße
Der niederschlesische Schriftsteller Hermann Stehr (1864-1940)
ließ sich vom nationalsozialistischen Regime freudig vereinnahmen.
Er unterstützte fortan auf der Basis einer völkischen und antisemitischen Haltung
nachdrücklich die NS-Diktatur durch sein Handeln und sein schriftstellerisches Wirken.

Beschlussvorlage
Vpl/117/2020

Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Verkehrsausschuss	30.01.2020	öffentlich	Beschluss

Betreff:

Radverkehrsanlagen in der Rothenburger Straße zwischen Wredestraße und Bertha-von-Suttner-Straße

Anlagen:
Straßenplan Wredestraße und Von-der-Tann-Straße Pl.Nr. 2.2021.2.2
Straßenplan Von-der-Tann-Straße und Wallensteinstraße Pl.Nr. 2.2217.2.2
Straßenplan Wallensteinstraße und Bertha-von-Suttner-Straße Pl.Nr. 2.2217.2.3

Sachverhalt (kurz):

Für eine Radschnellverbindung von Nürnberg in den Südwesten nach Zirndorf, Oberasbach und Stein sind mehrere Varianten im Gespräch. Eine der Varianten sieht eine Führung über die Rothenburger Straße vor. Der AfV hat am 27.06.2019 beschlossen, die Verwaltung zu beauftragen, die Radschnellverbindung zwischen Zirndorf und Nürnberg mit hoher Priorität zu planen. Zusätzlich zur Trasse gemäß Machbarkeitssudie über die alte Bibertbahn in Richtung Südwestpark mit Anschluss der Stadt Stein, wird die Trasse entlang der Rothenburger Straße zwischen Stadtgrenze und Kreuzung Frankenschnellweg geplant. Die Trasse soll möglichst dem Standard der Machbarkeitsstudie für Radschnellverbindungen (Radschnellweg bzw. Radhauptverbindung) entsprechen. Aufgrund der Notwendigkeit der Schließung der Radwegelücke zwischen Rothenburger Straße / Wallensteinstraße und Rothenburger Straße / Wredestraße und einer gleichzeitig in Teilbereichen notwendigen Deckensanierung hat die Verwaltung eine umfassende Planung erstellt. Diese kommt hier erstmals dem Standard einer Radschnellverbindung - abhängig von den örtlichen Zwangspunkten - sehr nahe.

Der Plan sieht einen abschnittsweisen Teil- und Vollumbau des Straßenquerschnitts vor. Im Hinblick auf die Verlängerung der U3 nach Gebersdorf parallel zur Rothenburger Straße wird dort ein spürbarer Rückgang des Kfz-Verkehrs erwartet, so dass Kfz-Fahrspuren zugunsten des Radverkehrs aufgegeben werden können. Maßgebend für die Leistungsfähigkeit der Rothenburger Straße ist -wie meist- nicht die Anzahl der Spuren, sondern die Steuerung der Ampelanlagen an den neuralgischen Knoten. Nach umfangreichen signaltechnischen Überprüfungen kann der Kfz-Verkehr mit Anpassungen der Steuerungen auf den verbliebenen Fahrspuren abgewickelt werden.

Im Zuge des Straßenbaus ist vorgesehen, Teilflächen zu entsiegeln und mit Bäumen zu begrünen. Außerdem werden alle im Bereich liegenden Bushaltestellen barrierearm umgebaut.

Aufgrund der zwar angekündigten aber noch nicht festgelegten staatlichen Förderbedingungen für Radschnellwege müssen die Kosten, Zuschüsse und die Finanzierung im Rahmen der vertieften Planung noch im Detail geklärt werden. Der Zuschussantrag soll - soweit alle Fördervoraussetzungen vorliegen - im Jahr 2020 gestellt werden. Abhängig von der Zuschussbewilligung und einer damit gesicherten Finanzierung ist dann ein Baubeginn ab 2021 vorgesehen.

Diese Maßnahme ist eine der großen Radverkehrsmaßnahmen, die mit der Aufstockung des Radverkehrsetats auf 5 Mio. Euro ab 2021, 7 Mio. Euro ab 2022 und 10 Mio. Euro ab 2023 umgesetzt werden soll.

1. Finanzielle Auswirkungen:

☐ Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ *weiter bei 2.*)

☐ Nein (→ *weiter bei 2.*)

☒ Ja

☒ Kosten noch nicht bekannt

☐ Kosten bekannt

Gesamtkosten	€	**Folgekosten**	€ pro Jahr
		☐ dauerhaft ☐ nur für einen begrenzten Zeitraum	
davon investiv	€	davon Sachkosten	€ pro Jahr
davon konsumtiv	€	davon Personalkosten	€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?
(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

☒ Nein (→ *weiter bei 3.*)

☐ Ja

☐ Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans

☐ Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)

☐ Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

☐ Nein

☒ Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Durch die Anlage von Radstreifen kann der Konflikt zwischen Radfahrenden, die auf dem Gehweg fahren und Fußgängern zukünftig vermieden werden.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

☐ **RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

☒ **SÖR**

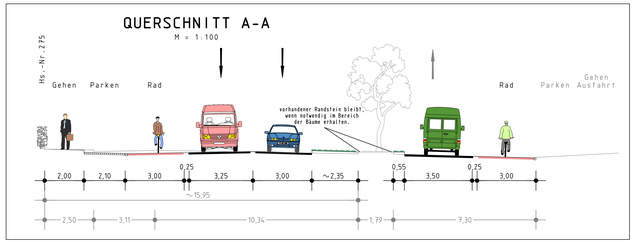
☒ **VB**

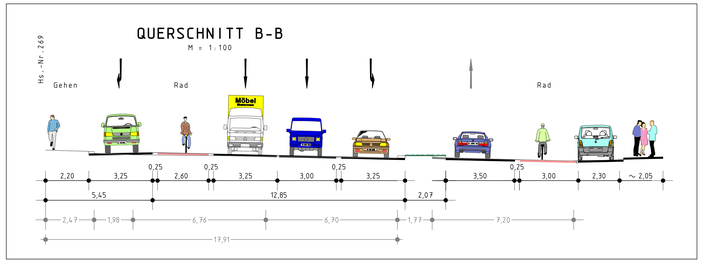
☐

Beschlussvorschlag:

Der Verkehrsausschuss beschließt die Markierung von Radstreifen und den Umbau der Rothenburger Straße zwischen

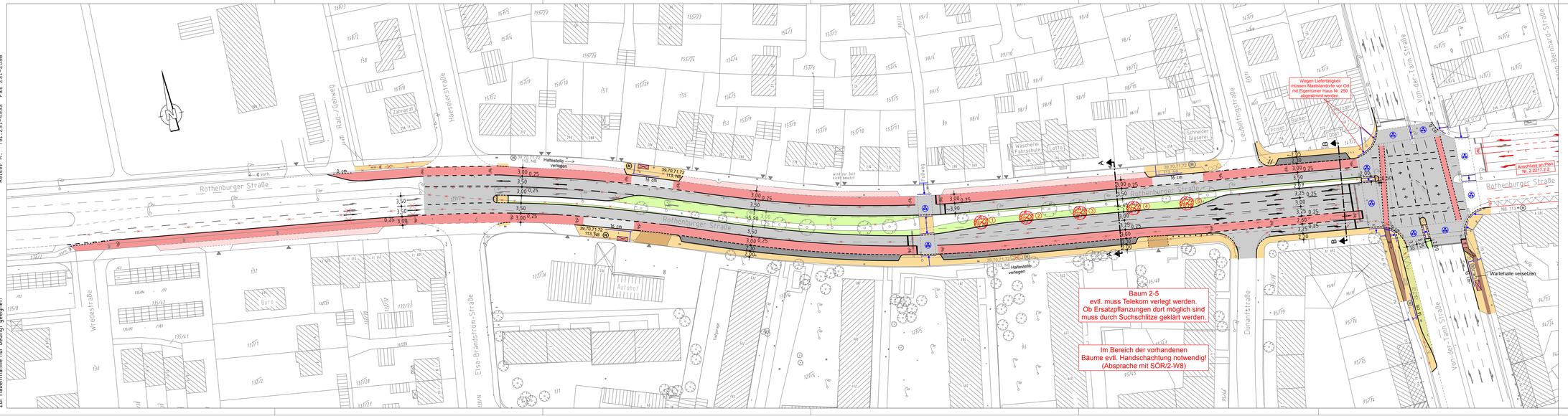
- Wredestraße und Von-der Tann-Straße gemäß Plan Nr. 2.2021.2.2 vom 29.07.2019 mit letzter Änderung vom 25.11.2019,
- Von-der-Tann-Straße und Wallensteinstraße gemäß Plan Nr. 2.2217.2.2 vom 29.07.2019 mit letzter Änderung vom 25.11.2019 und
- Wallensteinstraße und Bertha-von-Suttner-Straße gemäß Plan Nr. 2.2217.2.3 vom 29.07.2019 mit letzter Änderung vom 25.11.2019.





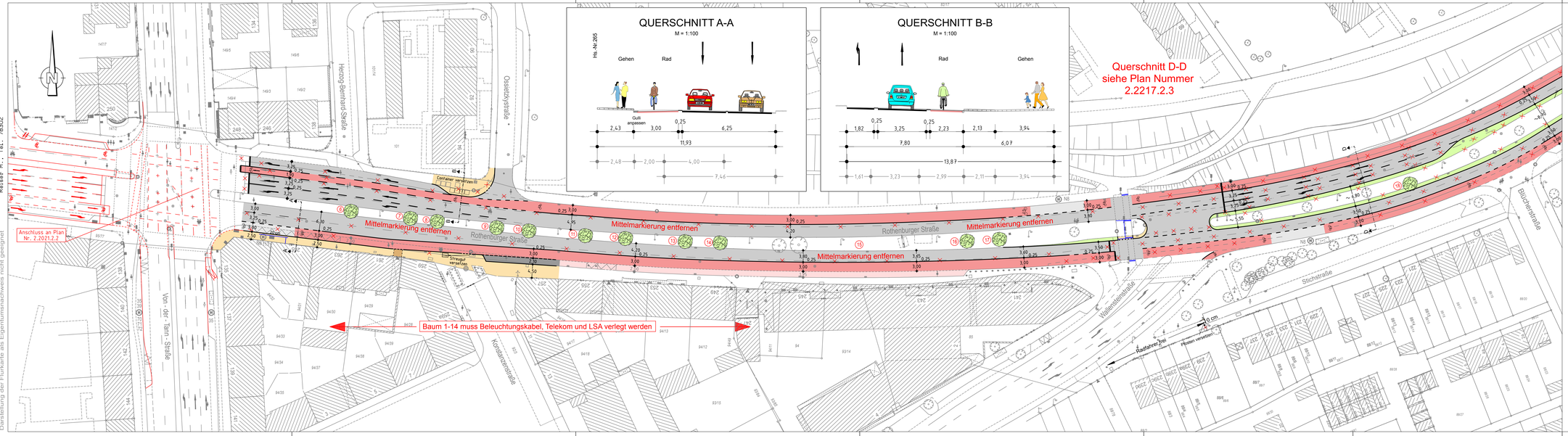
Gesamtbearbeitung der Plangrundlage in CARD/it:
Verkehrsplanungsamt Nürnberg, Stadtplanung
Reiser M., Tel.231-4933 Fax.231-2098

Plangrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung Nürnberg
Digitale Stadtgrundkarte - Daten vom Geodatenservice
Zur Maßentnahme nur bedingt geeignet!


Rothenburger Straße
Rothenburger Straße
Rothenburger Straße
Rothenburger Straße
Rad-/Gehweg
Hasselerstraße
Wredestraße
Elsa-Brändström-Straße
Leibnitzstraße
Dunantstraße
Von-der-Tann-Straße
Von-der-Tann-Straße
Haltestelle vorliegen
Haltestelle vorliegen
Haltestelle verlegen!
Aufzug
Aufzug
Wegen Lieferfähigkeit müssen Maststandorte vor Ort mit Eigentümer Haus Nr. 250 abgestimmt werden.
Anschluss an Plan Nr. 2.2217.2.2
Warthalle versetzen
Baum 2-5
evtl. muss Telekom verlegt werden.
Ob Ersatzpflanzungen dort möglich sind muss durch Suchschlitze geklärt werden.
Im Bereich der vorhandenen Bäume evtl. Handschachtung notwendig!
(Absprache mit SOR/2-W8)
Bäcker
Lotto
Schneider Glaserei
Büro
Aufzug
Aufzug
Aufzug

Gesamtbearbeitung der Plangrundlage in CARD/1:
Verkehrsplanungsamt Nürnberg, Straßenplanung
Reiser M., Tel.: 78302

Plangrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung
Dieser Plan ist urheberrechtlich geschützt
Vervielfältigung, Weitergabe und Veröffentlichung nur mit Genehmigung
Darstellung der Flurkarte als Eigentumsnachweis nicht geeignet



Zeichenerklärung:

Planung

- Hochbord
- Hochbord abgesenkt
- vorh. Baum
- Einfahrt/Ausfahrt
- Beleuchtung (Stahl-/Betonmast)
- Fahrbahn
- Gehwegfläche
- Grünfläche
- Radstreifen rot eingefärbt
- Sanierungsfläche SDR bei Bedarf
- geplanter Baum

Bestand

- best. Gebäude
- Baum
- Wiese
- Wald
- Gartenland
- Unland
- Friedhof
- Zaun
- Mauer
- Stützmauer
- Schaltkasten
- Litfaßsäule
- Eingang Einfahrt
- Steigungspfeil Fließrichtung
- Mast
- Fahnenmast
- Lampe
- Oberflurhydrant
- Brunnen

VERKEHRSPLANUNGSAMT STRASSENPLANUNG

NÜRNBERG

ABTEILUNGSLEITUNG	gez. Wunder	NÜRNBERG, AM 29.07.2019
BEARBEITUNG	Dufek (4933)	gez. Jülich
	Reiser M.	AMTSLEITER

ÄNDERUNGEN

DATUM	BEARBEITUNG	OBJEKT
11.09.19	Reiser M.	Bäume Mittelstreifen
25.11.19	Reiser M.	Instruktionsergebnis

Lageplan

M = 1 : 500 | 2.2217.2.2

Rothenburger Straße
Radstreifen
zwischen Von-der-Tann-Straße
und Wallensteinstraße

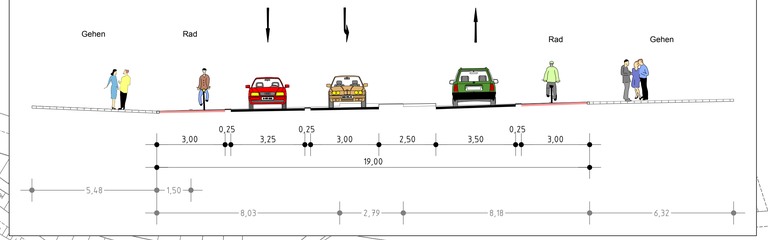
Rothenburger Straße_008 V500_1.PLT vom 26.11.19

Gesamtbearbeitung der Plangrundlage in CARD/1:
Verkehrsplanungsamt Nürnberg, Straßenplanung
Reiser M., Tel. 78302

Plangrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung
Dieser Plan ist urheberrechtlich geschützt
Darstellung der Flurkarte als Eigentumsnachweis nicht geeignet

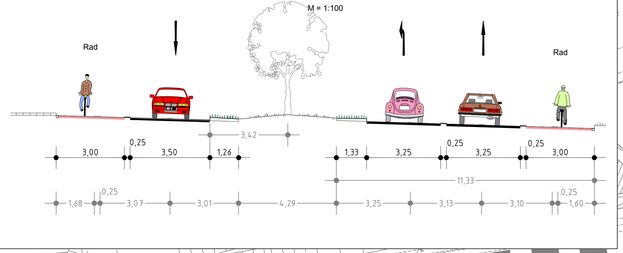
QUERSCHNITT C-C

M = 1:100



QUERSCHNITT D-D

M = 1:100



Zeichenerklärung:

Planung

- Hochbord
- Hochbord abgesenkt
- vorh. Baum
- Einfahrt/Ausfahrt
- Beleuchtung (Stahl-/Betonmast)
- Fahrbahn
- Gehwegfläche
- Grünfläche
- Radstreifen rot eingefärbt
- geplanter Baum
- mobile Bäume

Bestand

- best. Gebäude
- Baum
- Wiese
- Wald
- Gartenland
- Umland
- Friedhof
- Zaun
- Mauer
- Stützmauer
- Schaltkasten
- Litfaßsäule
- Eingang
- Einfahrt
- Steigungspfeil
- Fließrichtung
- Mast
- Fahnenmast
- Lampe
- Oberflurhydrant
- Brunnen

VERKEHRSPLANUNGSAMT STRASSENPLANUNG
NÜRNBERG

ABTEILUNGSLEITUNG	gez. Wunder	NÜRNBERG, AM 29.07.2019
BEARBEITUNG	Dufek (4933)	gez. Jülich
	Reiser M.	AMTSLEITER

ÄNDERUNGEN			Lageplan
DATUM	BEARBEITUNG	OBJEKT	M = 1 : 500 2.2217.2.3
25.11.19	Reiser M.	Instruktionsergebnis	

Rothenburger Straße
Radstreifen
zwischen Wallensteinstraße
und Bertha-von-Suttner-Straße

Rothenburger Straße_008 V500_2.PLT vom 26.11.19

Berichtsvorlage
Vpl/116/2019

Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Verkehrsausschuss	30.01.2020	öffentlich	Bericht

Betreff:

Radschnellweg am Main-Donau-Kanal
hier: Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 17.10.2019

Anlagen:
Antrag_Radschnellweg Main-Donau-Kanal_SPD

Bericht:

Die Herstellung asphaltierter Wege entlang des Main-Donau-Kanals als kreuzungsfreie Langstreckenroute birgt ein großes Potential für den überörtlichen Pendlerverkehr zwischen den Städten Erlangen, Fürth, Nürnberg, Schwabach und Roth. Deshalb hat sich die Stadt Nürnberg in der Vergangenheit bereits mehrfach für den Ausbau qualitativ hochwertiger Radwege entlang des Main-Donau-Kanals in der Metropolregion Nürnberg eingesetzt.

Zwar wurde aufgrund der Potentialabschätzung im Rahmen der "Machbarkeitsstudie Radschnell-verbindungen Nürnberg - Fürth - Erlangen - Herzogenaurach - Schwabach und umgebende Land-kreise" die Trasse entlang des Main-Donau-Kanals nicht als Radschnellverbindung empfohlen. Dennoch stellen die Wege entlang dieser Wasserstraße eine beliebte Radverbindung nicht nur für den Freizeitverkehr dar. Dies zeigt eine aktuelle Radarzählung der Radverkehrsmengen vom November 2019 im Abschnitt des Europakais südlich des Frankenschnellwegs, wonach sogar in der kalten Jahreszeit an Wochentagen insbesondere zu den morgendlichen und abendlichen Verkehrsspitzen verstärkt Radfahrende auf diesem Abschnitt unterwegs sind. Die Route entlang des Kanals wird also bereits heute schon stark vom Alltagsradverkehr genutzt, obwohl weite Strecken nicht asphaltiert und daher weder witterungsunabhängig nutzbar noch durchgehend attraktiv für den Radverkehr sind.

Bisher hatte der Bund lediglich eine finanzielle Beteiligung an der Herstellung eines fahrradfreundlichen Belages (bituminöse Befestigung) auf den Wegen entlang des Main-Donau-Kanals in Aussicht gestellt (voraussichtlich 50%), da kein eigenes Ausbauverlangen vorläge. Nach Auskunft der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung (WSV) ist dies aber nur dann möglich, wenn alle Vorgaben des WSV aus Betrieb und Unterhalt Berücksichtigung finden und die Verkehrssicherungs- und Unterhaltspflicht dieser Wege anschließend von der Stadt Nürnberg übernommen würden. Dies kann weder von der Stadt Nürnberg noch von den anderen Gebietskörperschaften, die ebenfalls von der Problematik betroffen wären, erwartet werden. Da die Wege auch weiterhin vom WSV als Betriebswege genutzt werden, muss die Verkehrssicherungs- und Unterhaltspflicht in der Hand der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes verbleiben.

Die Verwaltung wird in diesem Sinne weiter verhandeln.

1. Finanzielle Auswirkungen:

☐ Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ *weiter bei 2.*)

☒ Nein (→ *weiter bei 2.*)

☐ Ja

☐ Kosten noch nicht bekannt

☐ Kosten bekannt

Gesamtkosten	€	**Folgekosten**	€ pro Jahr
		☐ dauerhaft ☐ nur für einen begrenzten Zeitraum	
davon investiv	€	davon Sachkosten	€ pro Jahr
davon konsumtiv	€	davon Personalkosten	€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?
(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

☒ Nein (→ *weiter bei 3.*)

☐ Ja

☐ Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans

☐ Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)

☐ Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

☐ Ja

☒ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

☒ Nein

☐ Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Es sind keine Belange mit Diversity-Relevanz betroffen.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

☐ **RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

☐

☐

☐

spd@stadt.nuernberg.de
www.spd-stadtratsfraktion.nuernberg.de
U1, U11 Lorenzkirche
Bus 36, 46, 47 Rathaus
Rathaus
90403 Nürnberg
Tel 0911 / 231-2906
Fax 0911 / 231-3895
SPD
STADTRATSFRAKTION
NÜRNBERG

SPD Stadtratsfraktion | Rathaus | 90403 Nürnberg

An den Oberbürgermeister
der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathaus
90403 Nürnberg

AfV

OBERBÜRGERMEISTER
17. OKT. 2019
/.....Nr. .....

VI	1 Zur Kts.	3	Zur Stellungnahme
		4	Antwort vor Absendung vorlegen
	2 X z.w.V.	5	Antwort zur Unterschrift vorlegen

Nürnberg, 17. Oktober 2019
Ahmed

Radschnellweg am Main-Donau-Kanal

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Freistaat und die Stadt Nürnberg haben die Absicht, ein System an Radschnellwegen in der Metropolregion zu schaffen. Radschnellwege stellen ein neues, hochwertiges Infrastrukturelement für den Radverkehr dar. Mit der wachsenden Bedeutung des Radverkehrs für die Gesamtverkehrsleistung liegt es im Interesse der Stadt, mit den Radschnellwegen v.a. Pendlern ein Angebot zu machen, damit sie umsteigen. Ein Großteil der Staus und Verkehrsprobleme in Nürnberg entsteht nicht zuletzt durch den Pendelverkehr.

Baulich zeichnen sich Radschnellwege durch Folgendes aus: eine sichere Befahrbarkeit auch bei hohen Geschwindigkeiten (30 km/h), eine direkte, weitgehend umwegfreie Linienführung, möglichst wenige Kreuzungen mit dem PKW-Verkehr, Abtrennung von Gehwegen, komfortable Breiten, eine gute Asphaltierung und möglichst wenige Steigungen.

Unter diesen Vorgaben hat die Stadt Nürnberg in Kooperation mit den Städten Erlangen, Herzogenaurach, Fürth und Schwabach und den Landkreisen Fürth, Nürnberger Land, Roth und Erlangen-Höchstadt eine Machbarkeitsstudie für die Untersuchung eines Radschnellverbindungsnetzes in Auftrag gegeben.

In dieser werden einige Korridore und Trassen priorisiert. Es fällt auf, dass eine Trasse, die beinahe „natürlich“ für einen solchen Radschnellweg infrage käme, nicht weiterverfolgt wird: “Korridor 20“ entlang des Main-Donau-Kanals. Dieser führt einmal durch die ganze Metropolregion, u.a. durch die Städte Roth, Schwabach, Nürnberg, Fürth, Erlangen und Baiersdorf.

Hier besteht ein durchgängiger Weg, mit wenigen Steigungen, der schon kreuzungsfrei ist. Lediglich der Belag ist nicht passend. Ein Radschnellweg könnte hier sehr viel effizienter, schneller und besser realisiert werden, als „auf der grünen Wiese“ oder mitten durch Siedlungsgebiete.

Daher stellt die SPD-Stadtratsfraktion zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgenden

Antrag:

- Die Stadtverwaltung möge sich – wenn möglich zusammen mit weiteren betroffenen Kommunen aus der Metropolregion – an das Wasserwirtschaftsamt

Stadtratsfraktion Nürnberg SPD

wenden, um eine Befestigung der Wege entlang des Kanals zu einem Radschnellweg zu erreichen.

- Wasserwirtschaftsamt, Stadt Nürnberg und Freistaat bringen möglichst schnell die Planungen für den Radschnellweg entlang des Main-Donau-Kanals auf den Weg.

Mit freundlichen Grüßen

T. Brehm

Thorsten Brehm
Stv. Fraktionsvorsitzender

Beschlussvorlage
Vpl/119/2020

NÜRNBERG

Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Verkehrsausschuss	30.01.2020	öffentlich	Beschluss
Verkehrsausschuss	30.01.2020	öffentlich	Beschluss

Betreff:

Verkehrssicherheit Worzeldorfer Hauptstraße
hier: Antrag der SPD-Stadtratsfraktion und der CSU- Stadtratsfraktion vom 04.07.2019

Anlagen:
Straßenplan Nr. 2.2129.2.1
Antrag_Worzeldorfer Hauptstraße_SPD, CSU

Sachverhalt (kurz):

Von Bürgern und Anwohnern wurden mehrfach Anfragen und Forderungen nach einer sicheren Gehwegverbindung im südlichen Ast der Worzeldorfer Hauptstraße zwischen den vorhandenen Gehwegen An der Radrunde und der Seckendorfstraße an die Verwaltung heran getragen. Die Stadtratsfraktionen der SPD und CSU beantragen gemeinsam die Prüfung eines eigenständigen Rad- / Gehwegs oder von Markierungen.

Planung:

Die dringend sanierungsbedürftige Stützmauer wird unter Berücksichtigung der städtischen Grundstücksgrenzen erneuert. Der geplante Randstein verläuft deckungsgleich zur heute vorhandenen Pflasterrinne, die im Bestand als Fahrbahnbegrenzung dient. Die exakte Gehwegbreite ergibt sich aus der Konstruktionsart der Stützmauer und wird im Zuge der Detailplanung festgelegt. Sie kann deshalb vom Plan noch geringfügig abweichen. Durch die bauliche Trennung der Fahrbahn vom Gehweg mittels eines Hochbordes wird die Verkehrssicherheit für Fußgänger wesentlich verbessert.

Vor Haus Nr. 28 wird die Fahrbahn auf 4,60m eingeengt und eine „Nase“ im Gehweg neu angelegt. Damit wird eine Aufstellmöglichkeit und eine Querungshilfe für Fußgänger geschaffen. Gleichzeitig wird dadurch die Einhaltung der Geschwindigkeit (Tempo 30) unterstützt. Die in Richtung Süden fahrenden Kfz müssen bei Gegenverkehr warten. Die Sichtbeziehungen sind gegeben.
Eine Weiterführung des Gehweges von Haus Nr. 28 in Richtung Süden ist wegen der geringen Breite der vorhandenen Verkehrsfläche (ca. 6,60m zwischen den Grundstücksgrenzen) zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich. Es wäre ein starker Eingriff in Privatgrund erforderlich.

Deshalb soll im Anschluss an die Nase eine 1,85m breite Hilfslinie mit einem unterbrochenen Schmalstrich abmarkiert werden. Die verbleibende Fahrbahnbreite beträgt 4,75m und ermöglicht das Begegnen zweier Pkw. Für den Begegnungsfall mit größeren Fahrzeugen muss der abmarkierte Streifen überfahren werden. In diesem Bereich ist ein absolutes Halteverbot und ein Schild "Fußgänger" vorgesehen.
Damit können die Forderungen aus der Bevölkerung teilweise umgesetzt werden, auch wenn aufgrund der möglichen Befahrung des Seitenstreifens durch Kraftfahrzeuge in diesem Fall keine Piktogramme aufgebracht werden können.

Wenn der südliche Ast der Worzeldorfer Hauptstraße St 2406 zwischen An der Radrunde und der Seckendorfer Straße von einer Kreisstraße KrN2 zur Ortsstraße abgestuft wird, und sich dadurch geänderte Rahmenbedingungen für die planerische Behandlung ergeben, könnte die Neugestaltung und Neuaufteilung der Verkehrsfläche erneut untersucht werden und gegebenenfalls eine Verbesserung für Fußgänger im gesamten Abschnitt erreicht werden. Die Verwaltung schlägt jedoch vor, als zeitnahe Lösung zunächst den vorgelegten Plan zu realisieren und die Erfahrungen abzuwarten. Eine weiterführende Planung bis zur Spitzwegstraße wird aufgrund der Wegelänge höhere Kosten verursachen. In diesem Zusammenhang wird auch eine Einbahnstraße mit baulichem Randstreifen geprüft werden.

Zur Zeit liegt noch keine aktuelle Kostenschätzung vor. Diese hängen u.a. von der Detailplanung der Stützwand ab. Die Kosten werden im Rahmen des Objektplans im SÖR-Werkausschuss behandelt.

1. Finanzielle Auswirkungen:

☐ Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ *weiter bei 2.*)

☐ Nein (→ *weiter bei 2.*)

☒ Ja

☒ Kosten noch nicht bekannt

☐ Kosten bekannt

Gesamtkosten	€	**Folgekosten**	€ pro Jahr
		☐ dauerhaft ☐ nur für einen begrenzten Zeitraum	
davon investiv	€	davon Sachkosten	€ pro Jahr
davon konsumtiv	€	davon Personalkosten	€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?
(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

☒ Nein (→ *weiter bei 3.*)

☐ Ja

☐ Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans

☐ Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)

☐ Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

☐ Nein

☒ Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Anlage eines neuen Gehweges, Verbesserung der Querungssituation und der Sichtverhältnisse. Daraus ergeben sich Verbesserungen für "schwache" Verkehrsteilnehmer.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

☐ **RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

☒ **VB**

☐

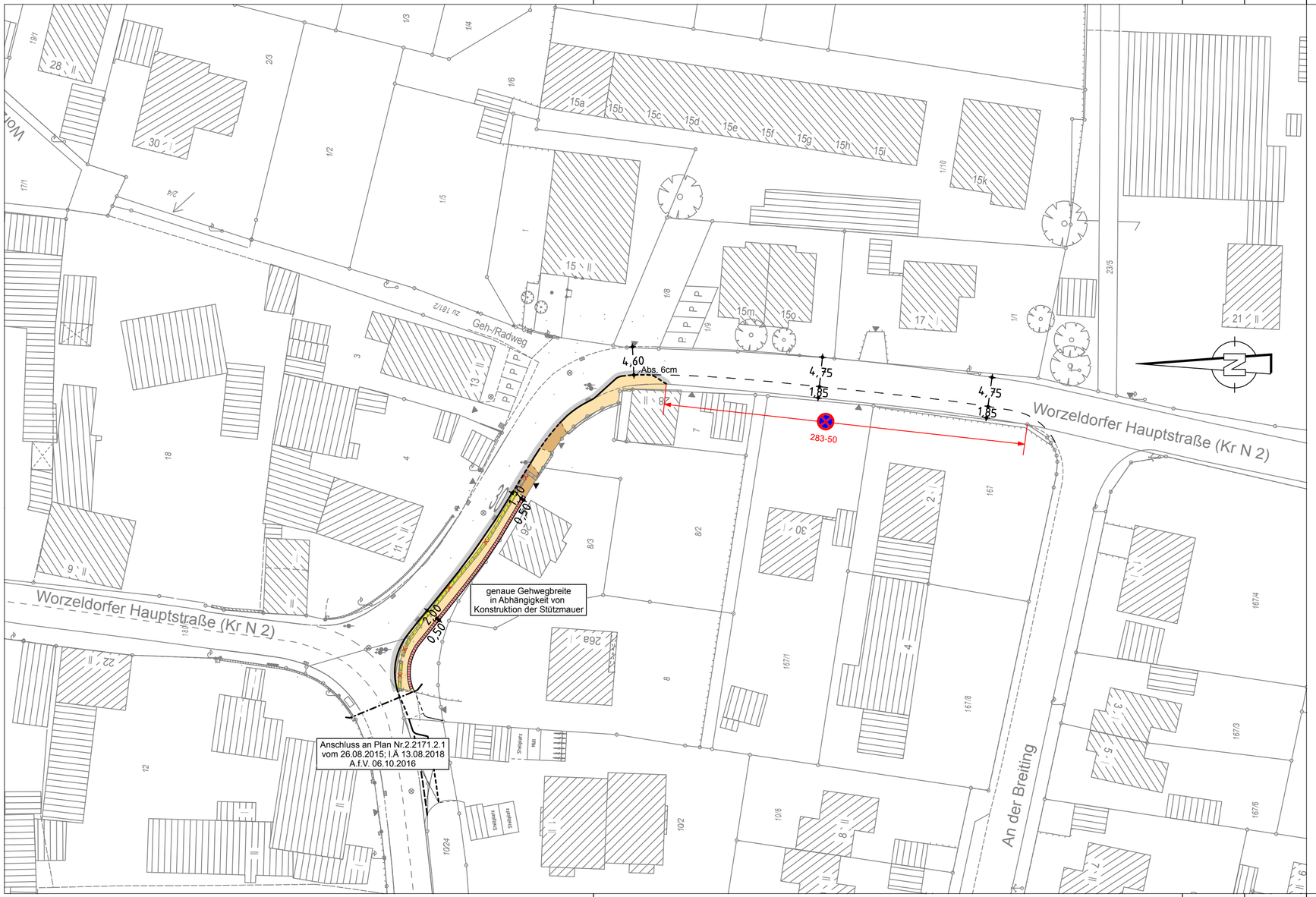
☐

Beschlussvorschlag:

Der Verkehrsausschuss beschließt den Ausbau der Worzeldorfer Hauptstraße gemäß Vpl-Plan Nr. 2.2129.2.1 vom 21.11.2018 .

Gesamtbearbeitung der Plangrundlage in CARD/1:
Verkehrsplanungsamt Nürnberg, Straßenplanung
Wenzel, Tel. 4937

Plangrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung
Digitale Stadtgrundkarte mit Vermessung und Kartierung:
Geo/1, Herr Dieno, Tel. 231-4423



Zeichenerklärung:

Planung

- Hochbord
- Hochbord abgesenkt
- vorh. Baum
- gepl. Baum → Standort nach Spartenlage und Prüfung durch Suchschlitze
- Einfahrt/Ausfahrt
- Beleuchtung (Stahl-/Betonmast)
- Fahrbahnfläche
- Gehwegfläche
- Überfahrt-Gehweg
- erf. Abbruch
- Stützmauer

Bestand

- Katasterpunkt
- Grenzstein
- Absteckpunkt
- Vermessungspunkt
- Schieber
- Unterflurhydrant
- Oberflurhydrant
- P Pegel
- B Bohrloch
- Kabelschacht
- Telefonzelle
- Uhr
- Schaltkasten
- VAG Fahrkartenautomat
- Briefkasten
- Automat
- Kabelstein
- Mast
- Fahnenmast
- Lampe
- Gas Gassäule
- Schild,Wegweiser
- Litfaßsäule
- Brunnen
- Ampel
- Lichtschacht
- H Haltestelle
- Schildkröte, Leuchtpfeil
- Gully
- Kanalschacht
- ACO - Rinne
- Eingang
- Einfahrt
- Steigungspfeil
- Fließrichtung
- Zaun
- Mauer
- Stützmauer
- best. Gebäude
- Baum
- Wiese
- Wald
- Gartenland
- Unland
- Friedhof
- Glascontainer
- Altkleider

Nürnberg

VERKEHRSPLANUNGSAMT NÜRNBERG

STRASSENPLANUNG		Worzeldorfer Hauptstraße
ABTEILUNGSLEITUNG		Gehweg
BEARBEITUNG	Erfurth (4937)	
	Wenzel(78303)	**Lageplan**

ÄNDERUNGEN			M = 1 : 500	2.2129.2.1
DATUM	BEARBEITUNG	OBJEKT	Nürnberg, den 21.11.2018	
			AMTSLEITER	

Card 1.811

Projekt <Worzeldorfer_Hauptstraße_001> Zeichnung V500_1.PLT vom 20.12.19

CARD/1

Stadtratsfraktion Nürnberg
SPD

CSU

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

AfV

OBERBÜRGERMEISTER
05. JULI 2019 /.....Nr.....
VI | 1 Zur Kts. | 3 Zur Stellungnahme
2 BM | 2 z.w.V. | 4 Antwort vor Absendung vorlegen | 5 Antwort zur Unterschrift vorlegen

04. Juli 2019
Dix/Krieglstein

Verkehrssicherheit Worzeldorfer Hauptstraße

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

immer wieder gibt es seitens Bürgerinnen und Bürger Beschwerden über die gefährliche Verkehrssituation für Fußgänger und Radfahrer in der Worzeldorfer Hauptstraße. Die Worzeldorfer Hauptstraße stellt die einzige Verbindung zwischen den beiden Ortsteilen Kornburg und Worzeldorf dar und muss trotz fehlenden Fuß- und Radweg genutzt werden.

Die Stadtratsfraktionen der SPD und CSU stellen deshalb zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgenden

Antrag:

Die Verwaltung prüft, inwiefern ein eigenständiger Fuß/Radweg geschaffen werden kann.
Die Verwaltung prüft ebenso Abmarkierungen auf der Fahrbahn für einen Fuß/Radweg.
Die Verwaltung ergreift Maßnahmen, um die Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer z.B. durch eine Beschilderung zu erhöhen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Anja Prölß-Kammerer
SPD-Fraktionsvorsitzende

Marcus König
CSU-Fraktionsvorsitzender

Beschlussvorlage
Vpl/120/2020

Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Verkehrsausschuss	30.01.2020	öffentlich	Beschluss

Betreff:
Reaktivierung Ringbahn

Anlagen:
Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 05.02.2019

Sachverhalt (kurz):

Im Rahmen des Nahverkehrsentwicklungsplans wurde die Durchbindung der stillgelegten Bahntrasse zwischen Nordostbahnhof und Fürth untersucht und in einer ersten Abschätzung als verkehrlich und volkswirtschaftlich sinnvolle Maßnahme bewertet. Eine daran anschließende vertiefende Untersuchung als Planfall in der Korridoruntersuchung Sektor West im Auftrag der Bayerischen Eisenbahngesellschaft (BEG) hat bestätigt, dass der Fahrgastzuwachs und damit der Nutzen einer solchen Durchbindung beträchtlich wäre. Allerdings wären die Kosten der von der BEG geprüften Ausbau- und Betriebsvariante zu hoch, um in einer Standardisierten Bewertung einen positiven Nutzen/Kosten-Faktor zu erreichen. Da der hohe verkehrliche Nutzen der Durchbindung in beiden Untersuchungen anerkannt wurde, hat sich die Stadt Nürnberg mit der BEG darauf verständigt, die Flächen für potentielle Haltepunkte weiterhin freizuhalten, um das Projekt zu einem späteren Zeitpunkt realisieren zu können. Zwischenzeitlich lassen die Bevölkerungs- und Arbeitsplatzentwicklung im Einzugsbereich der möglichen Haltepunkte sowie neue städtebauliche Entwicklungen im Bereich Thon, Wetzendorf und Muggenhof einen noch höheren Fahrgastzuwachs für einen Linienbetrieb auf der Trasse der Ringbahn erwarten.

Aufgrund der derzeitigen Diskussionen um Klimaschutz und die erforderliche Verkehrswende plant die DB AG die Reaktivierung stillgelegter Bahnstrecken. Da bei der Reaktivierung von Strecken andere Kriterien anzusetzen sind als beim Aus- oder Neubau einer Strecke, besteht auch für die Durchbindung der Gräfenbergbahn über die Trasse der Ringbahn nach Fürth die Möglichkeit, in das Programm aufgenommen zu werden. Der Freistaat Bayern, der für die Bestellung von Verkehrsleistungen in Bayern zuständig ist, nicht aber für die Infrastruktur, hat sich bereit erklärt, die Beauftragung eines Verkehrsunternehmens für den Betrieb auf den reaktivierten Strecken zu prüfen, wenn folgende vier Rahmenbedingungen erfüllt sind:

1. Eine vom Freistaat anerkannte Prognose muss mehr als 1.000 Reisende pro Werktag in Aussicht stellen.
2. Der Freistaat wird keinen Zuschuss zur ggf. erforderlichen Ertüchtigung der Infrastruktur leisten.
3. Ein Eisenbahninfrastrukturunternehmen betreibt die Strecke und Stationen dauerhaft zu einem angemessenen Preis.
4. Die Stadt muss ein mit dem Freistaat abgestimmtes Buskonzept im Bereich der Reaktivierungsstrecke umsetzen.

Voraussetzung dafür, dass der Freistaat die Beauftragung von Verkehrsleistungen auch auf der Ringbahnstrecke prüft, sind Beschlüsse des Nürnberger Stadtrates und des Fürther Stadtrates, in denen jeweils die vier genannten Kriterien für die Reaktivierung von Bahnstrecken anerkannt werden. Mit diesen Beschlüssen kann der für stadtgrenzüberschreitende Projekte zuständige Zweckverband des Verkehrsverbundes Großraum Nürnberg federführend den Freistaat bitten,

die BEG gemeinsam mit dem VGN mit der Aktualisierung der Potentialanalyse und der Erarbeitung eines Betriebskonzeptes zu beauftragen.

Da die Anzahl der Strecken begrenzt ist, die reaktiviert werden sollen, muss das Anliegen der Stadt Nürnberg, die Ringbahnstrecke in die Liste der zu prüfenden Strecken aufzunehmen, möglichst bald gemeldet werden. Die Verwaltung schlägt deshalb vor, dass der AfV einen Beschluss zur Anerkennung der vier Kriterien fasst, damit der Freistaat die BEG gemeinsam mit dem VGN zügig mit der Erarbeitung der Potentialanalyse und des Betriebskonzeptes beauftragen kann. Gleichzeitig wird die Verwaltung beauftragt, Kosten für die Instandsetzung der Strecke und den Bau der Haltestellen zu ermitteln sowie Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten zu prüfen.

1. Finanzielle Auswirkungen:

☐ Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ *weiter bei 2.*)

☒ Nein (→ *weiter bei 2.*)

☐ Ja

☐ Kosten noch nicht bekannt

☐ Kosten bekannt

Gesamtkosten	€	**Folgekosten**	€ pro Jahr
		☐ dauerhaft ☐ nur für einen begrenzten Zeitraum	
davon investiv	€	davon Sachkosten	€ pro Jahr
davon konsumtiv	€	davon Personalkosten	€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?
(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

☒ Nein (→ *weiter bei 3.*)

☐ Ja

☐ Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans

☐ Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)

☐ Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

☐ Ja

☒ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

☒ Nein

☐ Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Es sind keine Belange mit Diversity-Relevanz betroffen.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

☐ **RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

☐

☐

☐

Beschlussvorschlag:

1. Der Verkehrsausschuss erkennt die vier Rahmenbedingungen an, die der Freitsaat Bayern als
Voraussetzung für die Prüfung der Reaktivierung von Bahnstrecken nennt:

- Eine vom Freistaat anerkannte Prognose muss mehr als 1.000 Reisende pro Werktag in Aussicht
stellen.
- Der Freistaat wird keinen Zuschuss zur ggf. erforderlichen Ertüchtigung der Infrastruktur leisten.
- Ein Eisenbahninfrastrukturunternehmen betreibt die Strecke und Stationen dauerhaft zu einem
angemessenen Preis.
- Die Stadt muss ein mit dem Freistaat abgestimmtes Buskonzept im Bereich der Reaktivierungs-
strecke umsetzen.

2. Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, die Kosten für die Instandsetzung der Strecke
und den Bau der Haltestellen zu ermitteln sowie Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten zu prüfen. Über das Ergebnis der Prüfung soll dem Verkehrsausschuss berichtet werden.

Schuh, Claudia

Von: Sopper, Petra
Gesendet: Freitag, 15. Februar 2019 15:00
An: SPD-Fraktion; Ref.VI
Cc: CSU; Die_Ausschussgemeinschaft; SRatGehrkeJExt; SRatDoerflerJExt; Grüne, Stadtratsfraktion Nürnberg; 'Linke_Liste'; Ollert, Ralf; Suhr, Johannes
Betreff: Antrag-Eingangsbestätigung
Anlagen: Antr_Ringbahn Express.pdf

Priorität: Hoch

An die Vorsitzende
der Stadtratsfraktion der SPD
Frau Stadträtin Dr. Anja Prölß-Kammerer

Ihr Antrag: Ringbahn-Express vom Nordostbahnhof nach Fürth

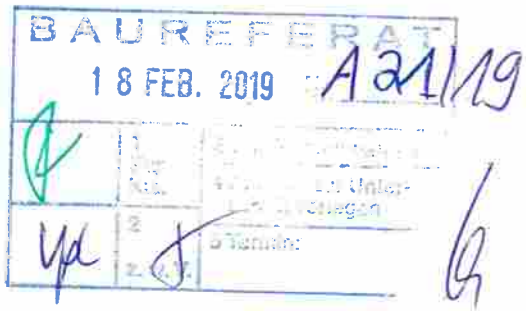
Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

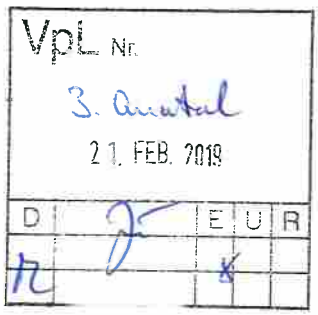
wir bestätigen den Eingang Ihres Schreibens vom 05.02.2019.

Im Auftrag von Herrn Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly teilen wir Ihnen mit, dass er die Behandlung Ihres Antrages im

Verkehrsausschuss

veranlasst hat.



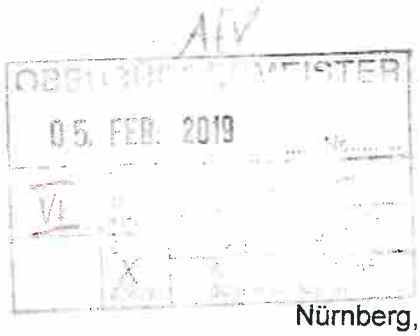


Mit freundlichen Grüßen
Bürgermeisteramt
i. A.
Sopper

spd@stadt.nuernberg.de
www.spd-stadtratsfraktion.nuernberg.de
U1, U11 Lorenzkirche
Bus 36, 46, 47 Rathaus
Rathaus
90403 Nürnberg
Tel 0911 / 231-2906
Fax 0911 / 231-3895
SPD
STADTRATSFRAKTION
NÜRNBERG

SPD Stadtratsfraktion | Rathaus | 90403 Nürnberg

An den Oberbürgermeister
der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathaus
90403 Nürnberg



Nürnberg, 05. Februar 2019
Brehm

Ringbahn-Express vom Nordostbahnhof nach Fürth

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

beim Blick von oben auf das Nürnberger Nahverkehrsnetz fällt auf, dass es im Norden keine leistungsfähige West-Ost-Verbindung gibt. Wer zum Beispiel von Fürth kommend zum Nordostbahnhof will, muss die stark ausgelastete U-Bahn-Verbindung über den Plärrer und Hauptbahnhof oder alternativ den vergleichsweise langsamen Ringbus nehmen.

Dieses Defizit wurde in den letzten Jahren immer wieder thematisiert und parteiübergreifend eine Durchbindung der Gräfenbergbahn über die Ringbahn nach Fürth ins Gespräch gebracht. Damit könnte auch der angedachte Campus für die Erziehungswissenschaften auf dem früheren Schöller-Areal erschlossen und der Hochschul- und Forschungsstandort auf AEG angebunden werden. Das Vorhaben scheiterte bisher an der mangelnden Förderfähigkeit wegen zu hoher Kosten, aber auch an der zurückhaltenden politischen Unterstützung der Staatsregierung.

Da die Ringbahn-Trasse bereits jetzt für den „Auftank-Verkehr" der Gräfenbergbahn genutzt wird, ist sie grundsätzlich technisch befahrbar. Wenn ein Komplettausbau durch den Freistaat derzeit nicht realisierbar ist, sollte er zumindest eine Express-Linie von Fürth zum Nordostbahnhof ohne neue Haltepunkte prüfen lassen. Bei entsprechender Nachfrage könnten dann in einem zweiten Ausbauschritt neue Haltepunkte z.B. in Thon und im Nürnberger Westen geschaffen werden.

Vor diesem Hintergrund stellt die SPD-Stadtratsfraktion zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgenden

Antrag:

Die Verwaltung sucht das Gespräch mit Freistaat, VGN und Bahn zur Realisierung einer Ringbahn-Express-Linie.

Mit freundlichen Grüßen

T Brehm

Thorsten Brehm
stv. Fraktionsvorsitzender

Beschlussvorlage
Vpl/121/2020

Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Verkehrsausschuss	30.01.2020	öffentlich	Beschluss

Betreff:

Straßenplan Gebersdorfer Straße, Planänderungen mit Ergänzungen von zwei Lichtsignalanlagen

Anlagen:
Straßenplan
Schreiben Bürgerverein Gebersdorf e.V. vom 02.11.2019

Sachverhalt (kurz):

Der bereits im Verkehrsausschuss am 06.07.2017 beschlossene Ausbau der Gebersdorfer Straße zwischen Rangaustraße und Felsenstraße soll 2021 erfolgen.
Folgende Erweiterungen werden dem Verkehrsausschuss zum Beschluss vorgelegt:

1. LSA im Kreuzungsbereich Felsenstraße / Wörnitzstraße

Aus der Bevölkerung gibt es immer wieder Beschwerden, dass die Gebersdorfer Straße in Höhe Wörnitzstraße wegen der hohen Verkehrsbelastung und der eingeschränkten Sichtverhältnisse durch die Bahnunterführung schwer zu überqueren ist. Die erschwerten Sichtverhältnisse sind auch für Rad- und Kraftfahrer beim Ausbiegen aus den Nebenstraßen problematisch. Darüber hinaus ist mit einer Verkehrszunahme aus dem neu enstehenden Bebauungsgebiet mit Kindertagesstätte zu rechnen.

Um die Sicherheit für Fußgänger und den Verkehrsfluss zu verbessern, wurden verschiedene Maßnahmen untersucht. Aufgrund der Kreuzungsgeometrie, der Platzverhältnisse und der privaten Zu- und Ausfahrten sind Maßnahmen wie Querungsinseln oder Fußgängerüberweg (Zebrastreifen) an der Kreuzung nicht möglich. Aus Sicht der Verwaltung ist hier nur der Bau einer Lichtsignalanlage zielführend, die im Straßenplan ergänzt wurde. Bereits im Plan von 2017 waren dafür Leerrohre vorgesehen. Die Kreuzung ist Teil des Radschnellweges von Stein nach Nürnberg, insofern profitiert auch der Radverkehr von der neuen LSA.

In Anbetracht der Dringlichkeit, das Gesamtprojekt Gebersdorfer Straße 2021 zu realisieren, wird vorgeschlagen, die LSA im Rahmen des Gesamtumbaus zu errichten.

2. LSA im Kreuzungsbereich Appoldstraße (LSA 857)

Die vorhandene LSA Appoldstr. / Gebersdorfer Straße ist mit einem veralteten Steuergerät ausgestattet. Technische und softwareseitige Anpassungen sind nicht mehr wirtschaftlich umzusetzen. Da die LSA unmittelbar an den Abschnitt der neu zu bauenden Gebersdofer Straße angrenzt und Anpassungen im Zuge der Planung erforderlich sind, soll die Sanierung der Anlage zeitgleich mit dem Straßenbau erfolgen.

In der Gebersdorfer Straße verkehren die zwei Buslinien 67 (Frankenstraße – Fürth Hauptbahnhof) und 69 (Gustav-Adolf-Straße - Röthenbach). Um einen Beschleunigungseffekt auf diesem Strecken-abschnitt zu erzielen und Fahrtzeitverluste auszugleichen, werden die im

Straßenverlauf befindlichen drei Lichtsignalanlagen mit einer verkehrsabhängigen Steuerung ausgestattet.

3. Weitere Änderungen im Straßenplan

Im Zusammenhang mit dem Ausbau der Ansbacher Straße und der Kreuzung Rednitzstraße wurde auch der außerstädtische Straßenabschnitt Bahnhofstraße (von der Ansbacher Straße bis zu den Tankstellen in der Gebersdorfer Straße) in Jahr 2019 umgebaut.Mit dem ergänzenden behindertengerechten Umbau der beiden Bushaltestellen östlich der Rangaustraße wird der Lückenschluss im Ausbau erreicht. Die Haltestellen werden mit Blindenleiteinrichtungen ausgestattet.

Der Bürgerverein Gebersdorf e.V.wurde in der Planungsphase umfassend informiert.
In einem Schreiben an das Verkehrsplanungsamt vom 02.11.2019 (siehe Anlage) begrüßt der Bürgerverein ausdrücklich die ergänzenden Maßnahmen für den Ausbau der Gebersdorfer Straße.

Kosten:
Die Gesamtbaukosten für den am 06.07.2017 beschlossenen Straßenplan betrugen 4.150.000,-€, ohne Berücksichtigung von damals zu erwartenden Zuschüssen und Erschließungsbeiträgen.
Die aktuell geschätzten Gesamtbaukosten für den Gesamtumbau betragen 5.277.500,-€.
Die Differenz von 1.127.500,-€ setzt sich zusammen aus dem erweieterten Umgriff , wie beschrieben und im Straßenplan dargestellt , und den Preissteigerungen seit 2017.

1. Finanzielle Auswirkungen:

☐ Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ *weiter bei 2.*)

☐ Nein (→ *weiter bei 2.*)

☒ Ja

☐ Kosten noch nicht bekannt

☒ Kosten bekannt

Gesamtkosten	5.277.500 €	**Folgekosten**	-26.900 € pro Jahr
		☐ dauerhaft	☐ nur für einen begrenzten Zeitraum
davon investiv	5.277.500 €	davon Sachkosten	€ pro Jahr
davon konsumtiv	€	davon Personalkosten	€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?
(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

☒ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:
Die Maßnahme im Umgriff von 2017 ist im MIP aufgenommen.
Die Finanzierung der Kostendifferenz muss noch geklärt werden.

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

☒ Nein (→ *weiter bei 3.*)

☐ Ja

☐ Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans

☐ Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)

☐ Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

☐ Nein

☒ Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Durch den Bau einer neuen LSA und dem behintertengerechten Umbau von zwei Bushaltestellen verbessert sich die Situation für "schwächere" Verkehrsteilnehmer deutlich.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

☐ **RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

☒ **VB**

☒ **SÖR**

☐

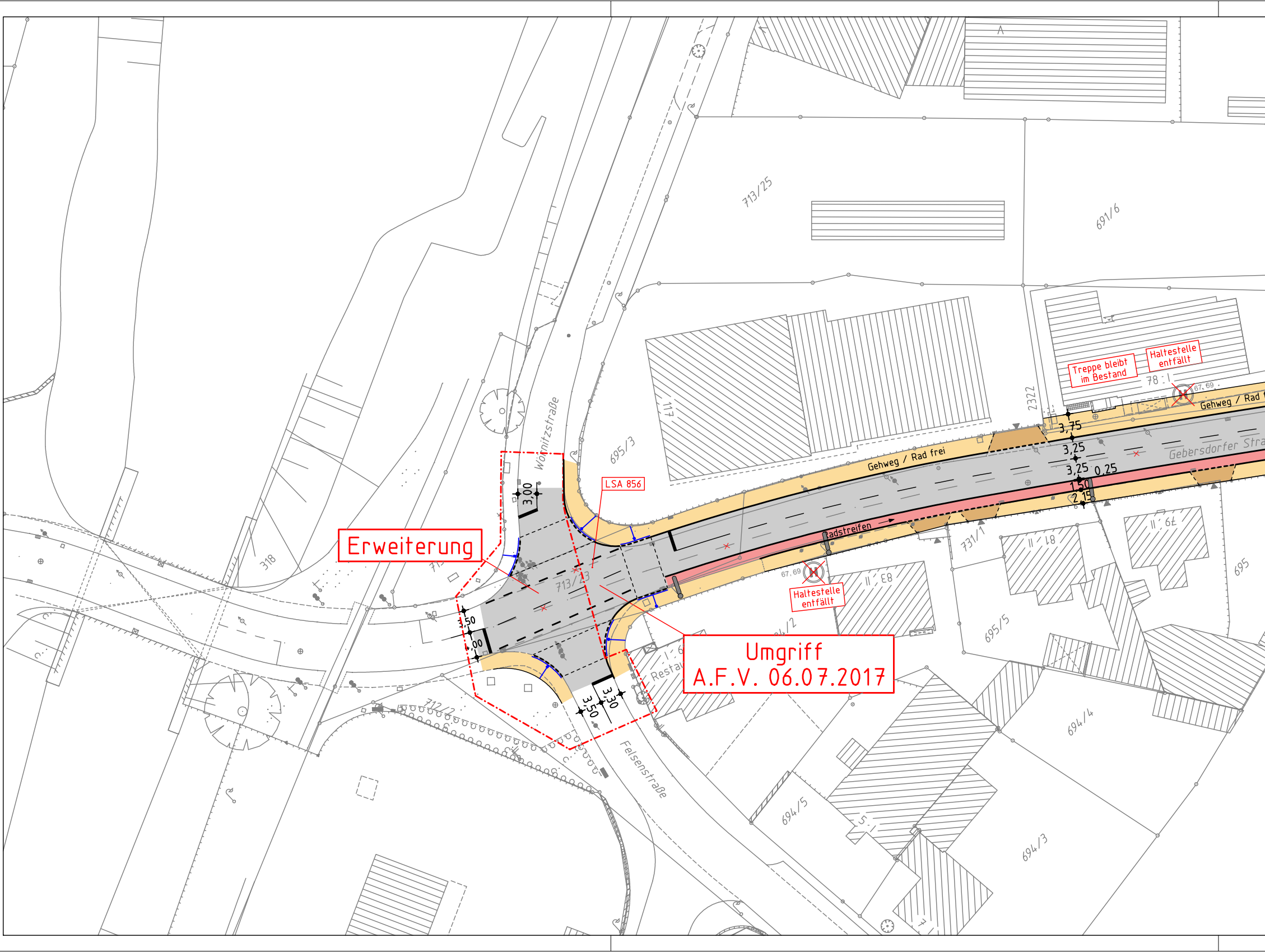
Beschlussvorschlag:

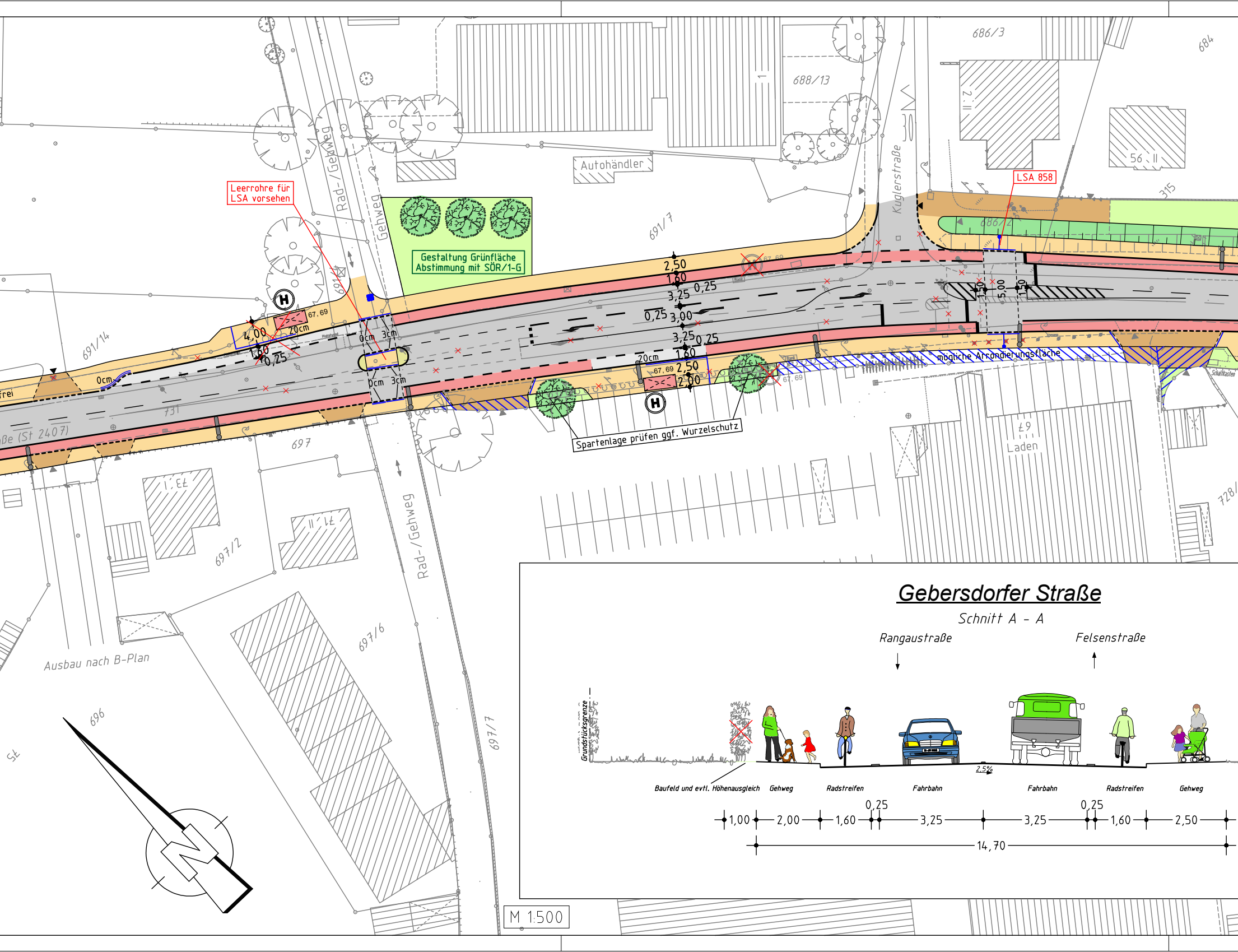
Der Verkehrsausschuss beschließt den Ausbau der Gebersdorfer Straße gemäß Plan Nr. 2.088.2.9 vom 01.08.2016 mit letzter Änderung vom 18.12.2019 und empfielt, im Bedarfsfall die erforderlichen Grundstücksgeschäfte zu tätigen.

Der geplante Ausbau entspricht den Abwägungen der Belange gemäß §1 Abs. 4 bis 7 BauGB und den Anforderungen des §125 Abs. 2 BauGB i.V. m. § 1 Abs. 4 bis 7 BauGB

Gesamtbearbeitung der Plangrundlage in CARD/1:
Verkehrsplanungsamt Nürnberg, Straßenplanung
Wenzel, Tel. 78303

Plangrundlage: Amt für Geoinformatin und Bodenordnung
Vermessung und Kartierung: Geo/1, Herr Mayer Tel.: 231-4417
Geobasisdaten: Bayrische Vermessungsverwaltung
Darstellung der Flurkarte als Eigentumsnachweis nicht geeignet

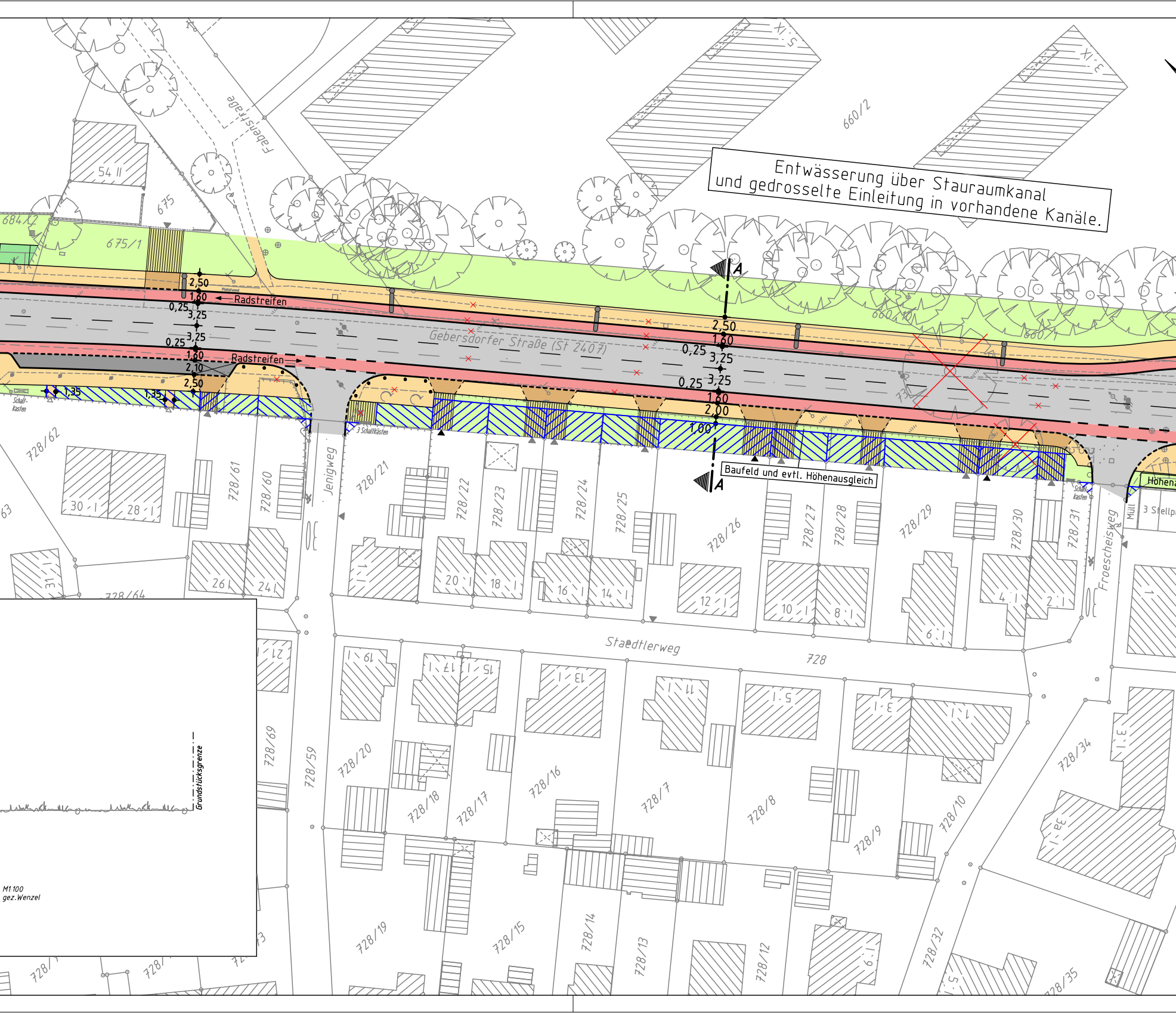

Erweiterung
Umgriff
A.F.V. 06.07.2017
LSA 856
Treppe bleibt im Bestand
Haltestelle entfällt
Haltestelle entfällt
Gehweg / Rad frei
Gehweg / Rad f
Radstreifen
Gebersdorfer Stra
Wonnitzstraße
Felsenstraße
713/25
691/6
695/3
117
318
713/13
712/2
694/5
694/4
694/3
695/5
695
731/1
2322
78 : 1
67, 69
3,00
3,50
1,00
3,30
3,50
3,75
3,25
3,25
0,25
1,50
2,15
Resta



Gebersdorfer Straße

Schnitt A - A

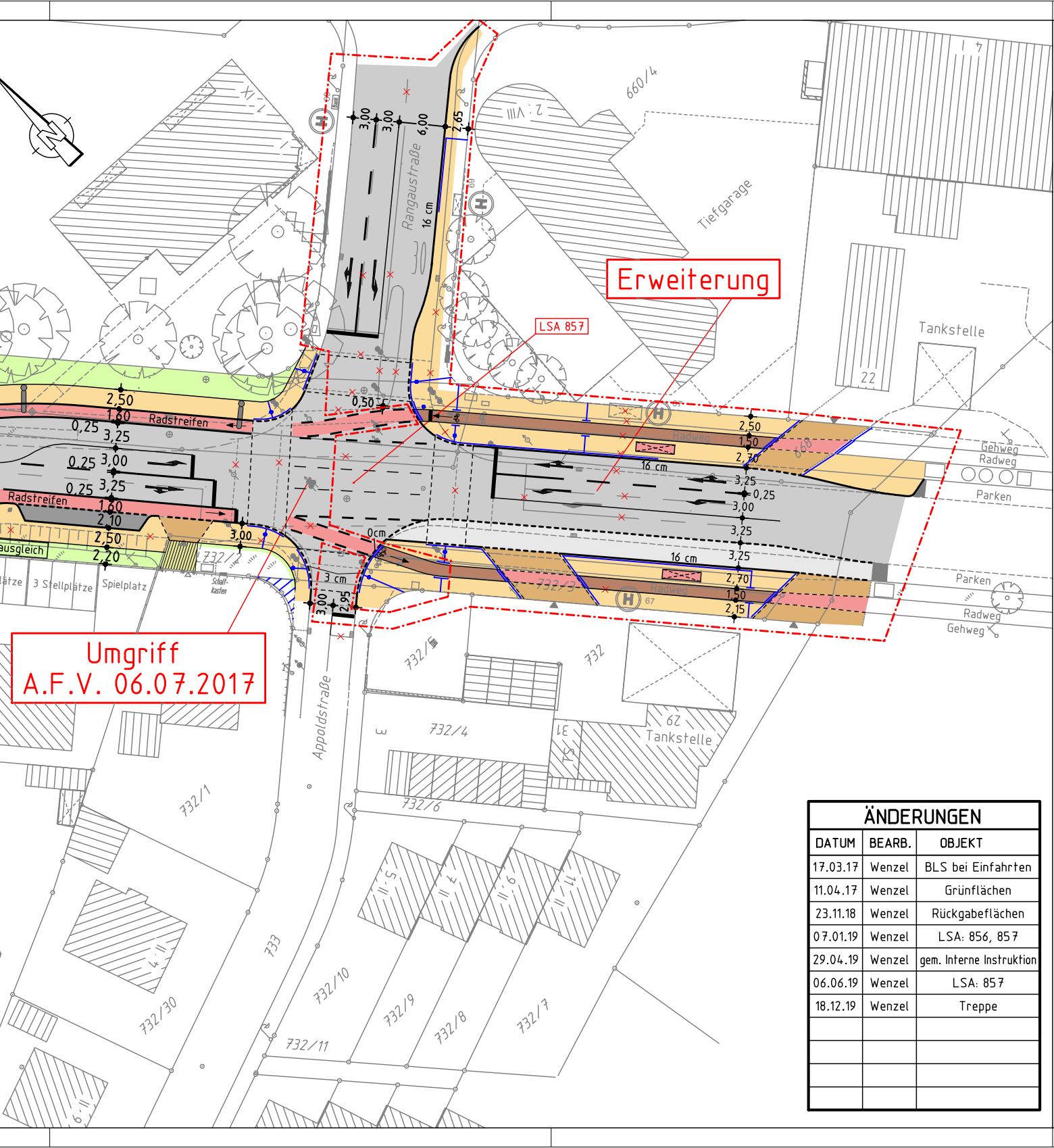
Rangaustraße
Felsenstraße
Grundstücksgrenze
2,5%
Baufeld und evtl. Höhenausgleich
Gehweg
Radstreifen
Fahrbahn
Fahrbahn
Radstreifen
Gehweg
0,25
0,25
1,00
2,00
1,60
3,25
3,25
1,60
2,50
14,70
Leerrohre für LSA vorsehen
Gestaltung Grünfläche Abstimmung mit SÖR/1-G
LSA 858
Spartenlage prüfen ggf. Wurzelschutz
mögliche Arrondierungsfläche
Rad-/Gehweg
Gehweg
Rad-/Gehweg
Kuglerstraße
Autohändler
Laden
Ausbau nach B-Plan
686/3
684
688/13
686/2
315
691/7
691/14
691/6
697
697/2
697/6
697/7
696
731
728/
56 . II
2 . II
I . Et
II . Et
£9
frei
ße (St 2407)
2,50
1,60
3,25
0,25
0,25
3,00
3,25
0,25
1,60
2,50
2,00
4,00
1,60
0,25
1,50
5,00
1,20
0cm
3cm
0cm
3cm
0cm
20cm
20cm
67,69
67,69
67,69
67,69
H
H
N
M 1:500


Entwässerung über Stauraumkanal und gedrosselte Einleitung in vorhandene Kanäle.

Baufeld und evtl. Höhenausgleich

M1:100
gez.Wenzel

Faberstraße
54 II
675
684/2
675/1
660/2
660/10
660/1
A
A
Gebersdorfer Straße (St 2407)
Radstreifen
Radstreifen
Plakatwand
2,50
1,60
0,25
3,25
3,25
0,25
1,60
2,10
2,50
1,35
1,35
2,50
1,60
0,25
3,25
3,25
0,25
1,60
2,00
1,00
Schalt-kasten
3 Schaltkästen
Schalt-kasten
Höhena
Müll
3 Stellp
Jenigweg
Froescheisweg
Staedtlerweg
728
728/62
728/61
728/60
728/21
728/22
728/23
728/24
728/25
728/26
728/27
728/28
728/29
728/30
728/31
728/64
728/69
728/59
728/20
728/18
728/17
728/16
728/7
728/8
728/9
728/10
728/34
728/19
728/15
728/14
728/13
728/12
728/32
728/35
30 I
28 I
26 I
24 I
20 I
18 I
16 I
14 I
12 I
10 I
8 I
6 I
4 I
2 I
1 I
31 I
21 I
19 I
17 I
15 I
13 I
11 I
5 I
3 I
1 I
3 I
3a I
9 I
Grundstücksgrenze



Erweiterung
LSA 857
Umgriff
A.F.V. 06.07.2017
Rangaustraße
16 cm
3,00
3,00
6,00
2,65
Tiefgarage
660/4
Tankstelle
22
2,50
1,60
Radstreifen
0,25
3,25
0,25
3,00
0,25
3,25
Radstreifen
1,60
2,10
2,50
2,20
3,00
0,50
0cm
3 cm
3,00
2,95
Radweg
2,50
1,50
2,30
3,25
0,25
3,00
3,25
16 cm
3,25
2,70
1,50
2,15
16 cm
Gehweg
Radweg
Parken
Parken
Radweg
Gehweg
668
732/3
732/5
732
732/4
732/6
732/1
732/2
3 Stellplätze
Spielplatz
Schaltkasten
Appoldstraße
67
62
Tankstelle
31
733
732/10
732/9
732/8
732/7
732/30
732/11

ÄNDERUNGEN

DATUM	BEARB.	OBJEKT
17.03.17	Wenzel	BLS bei Einfahrten
11.04.17	Wenzel	Grünflächen
23.11.18	Wenzel	Rückgabeflächen
07.01.19	Wenzel	LSA: 856, 857
29.04.19	Wenzel	gem. Interne Instruktion
06.06.19	Wenzel	LSA: 857
18.12.19	Wenzel	Treppe

Zeichenerklärung:

Planung

Hochbord
Hochbord abgesenkt
gepl. Baum → Standort nach Spartenlage und Prüfung durch Suchschlitze
erf. Abbruch
VAG Wartehalle
Stützmauer
neue Maststandorte
Fahrradständer
Blindenleitsystem gemäß SÖR-Regelplan/DIN 32984
Sperrfelder
LSA-Mast

Fahrbahnfläche
Gehwegfläche
Bordsteinradweg rot eingefärbt
ÖPNV-Spur
Radstreifen/-furt rot eingefärbt
Parkstandsfläche
sonstige Pflasterfl.
Grünfläche
Überfahrt-Gehweg
Auftragsböschung
Sickerfähiges Pflaster
Rückgabeflächen

Bestandsaufnahme

Katasterpunkt
Grenzstein
Absteckpunkt
Vermessungspunkt
Schieber
Unterflurhydrant
Oberflurhydrant
Pegel
Bohrloch
Kabelschacht
Telefonzelle
Uhr

Schaltkasten
Fahrkartenautomat
Briefkasten
Automat
Kabelstein
Mast
Fahnenmast
Lampe
Gassäule
Schild,Wegweiser
Litfaßsäule
Brunnen
Ampel

Lichtschacht
Haltestelle
Schildkröte, Leuchtpfeil
Gully
Kanalschacht
ACO - Rinne
Eingang
Einfahrt
Steigungspfeil
Fließrichtung
Zaun#
Mauer
Stützmauer
best. Gebäude

Baum
Wiese
Wald
Gartenland
Unland
Friedhof
Glascontainer
Altkleider

A.f.V. 06.07.2017

VERKEHRSPLANUNGSAMT
STRASSENPLANUNG

NÜRNBERG

ABTEILUNGSLEITUNG	gez. Wunder	NÜRNBERG, AM 01.08.2016
BEARBEITUNG	Wiedemann (4935)	gez. Jülich AMTSLEITER
	Wenzel	

ÄNDERUNGEN

DATUM	BEARBEITUNG	OBJEKT
10.10.16	Wenzel	Kreuzung Rangaustr.
02.12.16	Wenzel	Achsen eingerechnet
05.12.16	Wenzel	Instruktionsergebnisse
07.12.16	Wenzel	Grünfläche
03.02.17	Wenzel	FG Insel entfernt
14.02.17	Wenzel	Diverses gemäß SÖR/V-4

Lageplan

M = 1 : 500 2.088.2.9

Gebersdorfer Straße
zwischen Rangaustraße
und Felsenstraße

Gebersdorfer_Straße003 V500_4.PLT vom 19.12.19

CARD/1

Ö 6

Bürgerverein Gebersdorf e.V.

Roman Wenzel
- 1. Vorsitzender -

Zirndorfer Straße 4, 90449 Nürnberg | Tel. 0911 / 68 50 85 | roman.wenzel@bv-gebersdorf.de

Stadt Nürnberg - Verkehrsplanungsamt
Herrn Frank Jülich
Lorenzer Straße 30

90402 Nürnberg

Postbuchausgetragen

Bitte Anordnung in AfV-Vorlage berücksichtigen

Nürnberg, 2. November 2019

Sehr geehrter Herr Jülich,

auch auf diesem Weg nochmals vielen Dank für die mit Mail vom 18. Oktober 2019 gegebenen Informationen zum gegenwärtigen Stand der - aufgrund der Massierung von Baumaßnahmen im Einzugsbereich von Gebersdorf - verschobenen Totalsanierung der Gebersdorfer Straße zwischen Rangaustraße und Felsenstraße mit der Anlage von Radstreifen.
Diese ist, wie Sie bestätigten, weiterhin für das Jahr 2021 von SÖR zugesagt.

Wie Sie weiter ausführten, wurden im Zuge der Planung der Gebersdorfer Straße zudem gegenüber der ursprünglichen Planung noch zwei Ergänzungen vorgenommen, die in Kürze dem Verkehrsausschuss des Nürnberger Stadtrates zum Beschluss vorgelegt werden:

1. Eine neue Lichtsignalanlage an der Kreuzung Felsenstraße / Gebersdorfer Straße / Wörnitzstraße. D.h. statt der ursprünglichen Planung zunächst nur Leerrohre zu verlegen, würde nunmehr die Lichtsignalanlage gleich mitgebaut.
Wir begrüßen dies sehr, denn bereits jetzt kommt es gerade im Feierabendverkehr aufgrund der Verkehrsdichte sowie der nicht bzw. nur schwer einsehbaren Gebersdorfer Straße (Verkehrsfluß aus Richtung Stein Schloß kommend) zu teilweise waghalsigen Einfahrtmanövern. Durch diese nunmehr „vorgezogene“ Maßnahme wird die heute ohne Signalanlage bestehende Kreuzung viel sicherer, gleichzeitig wird sowohl der bereits vollzogenen und auch künftig weiter zu erwartenden baulichen Verdichtung in diesem Bereich sichernd Rechnung getragen.

Wir freuen uns, daß damit begrüßenswerter Weise die im Rahmen der Planungsgespräche des Jahres 2016 von Bürgerverein Gebersdorf e.V. und Anwohnern der Felsenstraße vorgetragenen Anregungen und Wünsche aufgenommen werden.

2. Sanierung der Lichtsignalanlage Rangaustraße:
Im Zuge dieser altersbedingten Sanierung werden, wie Sie ausführten, die Radwege angepasst, der Einmündungsknoten Rangaustraße komprimiert und die Haltestellen barrierefrei umgebaut.

Wir begrüßen dies, wobei wir dabei davon ausgehen, daß im Rahmen der „Komprimierung" des Einmündungsknotens Rangaustraße für Fußgänger - insbesondere für ältere und/oder gehandicapte Mitbürger – auch weiterhin eine gefahrlose Überquerung der Rangaustraße an der Lichtsignalanlage sichergestellt ist.

Herzlichen Dank nochmals für die gute, informative und kooperative Zusammenarbeit bei diesem Planungsprozeß. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns bezüglich der weiteren Entwicklung auch weiterhin zeitnah informiert halten würden.

Mit freundlichen Grüßen

Bürgerverein Gebersdorf e.V.

Roman Wenzel
- 1. Vorsitzender –

Beschlussvorlage
Vpl/118/2020

NÜRNBERG

Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Verkehrsausschuss	30.01.2020	öffentlich	Beschluss

Betreff:

Hartungstraße, zwischen Hornungstraße und Gerhart-Hauptmann-Straße, Abrechnungsvoraussetzungen

Anlagen:
Beschlossener Gestaltungsplan

Sachverhalt (kurz):

Die Hartungstraße zwischen Hornungstraße und Gerhart-Hauptmann-Straße ist zwar technisch fertiggestellt, jedoch stellten bisher die hier gravierenden abweichenden Festsetzungen des Bebauungsplans Nr. 3795 ein Abrechnungshindernis dar. Die Aufhebung der planungsrechtlichen Festsetzungen in diesem Bereich beseitigt das Hindernis. Um jedoch entgültig eine Abrechnung von Erschließungsbeiträgen durchführen zu können, muss noch ein Beschluss zum planungsrechtlichen Erfordernis gemäß § 125 Abs. 2 BauGB i.V.m. §1 Abs. 4 bis 7 BauGB herbeigeführt werden.

Der Ausbau der Hartungstraße wurde auf Grundlage des im AfV beschlossenen Gestaltungsplans vom 14.11.1991 umgesetzt. Dieser entstand durch einen Bebauungsvorschlag, der vom rechtsverbindlichen Bebauungsplan Nr. 3795 abweicht. Entsprechend den Erfordernissen eines verkehrsbruhigten Bereichs wurde der Straßenquerschnitt erheblich reduziert, die Verkehrsfläche niveaugleich ausgebaut und die Übergänge zu den angrenzenden Straßen aufgepflastert. Neben 7 Besucherstellplätzen wurden zur Begrünung 4 Bäume gepflanzt. Beschwerden über eine mangelnde Funktionalität der Straße liegen nicht vor. Hieraus rechtfertigt sich der beiliegende Beschlussvorschlag.

1. Finanzielle Auswirkungen:

☐ Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ *weiter bei 2.*)

☒ Nein (→ *weiter bei 2.*)

☐ Ja

☐ Kosten noch nicht bekannt

☐ Kosten bekannt

Gesamtkosten	€	**Folgekosten**	€ pro Jahr
		☐ dauerhaft	☐ nur für einen begrenzten Zeitraum
davon investiv	€	davon Sachkosten	€ pro Jahr
davon konsumtiv	€	davon Personalkosten	€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?
(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

☒ Nein (→ *weiter bei 3.*)

☐ Ja

- ☐ Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans
- ☐ Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)
- ☐ Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

☒ Nein

☐ Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Belange sind nicht berührt.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

☐ **RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

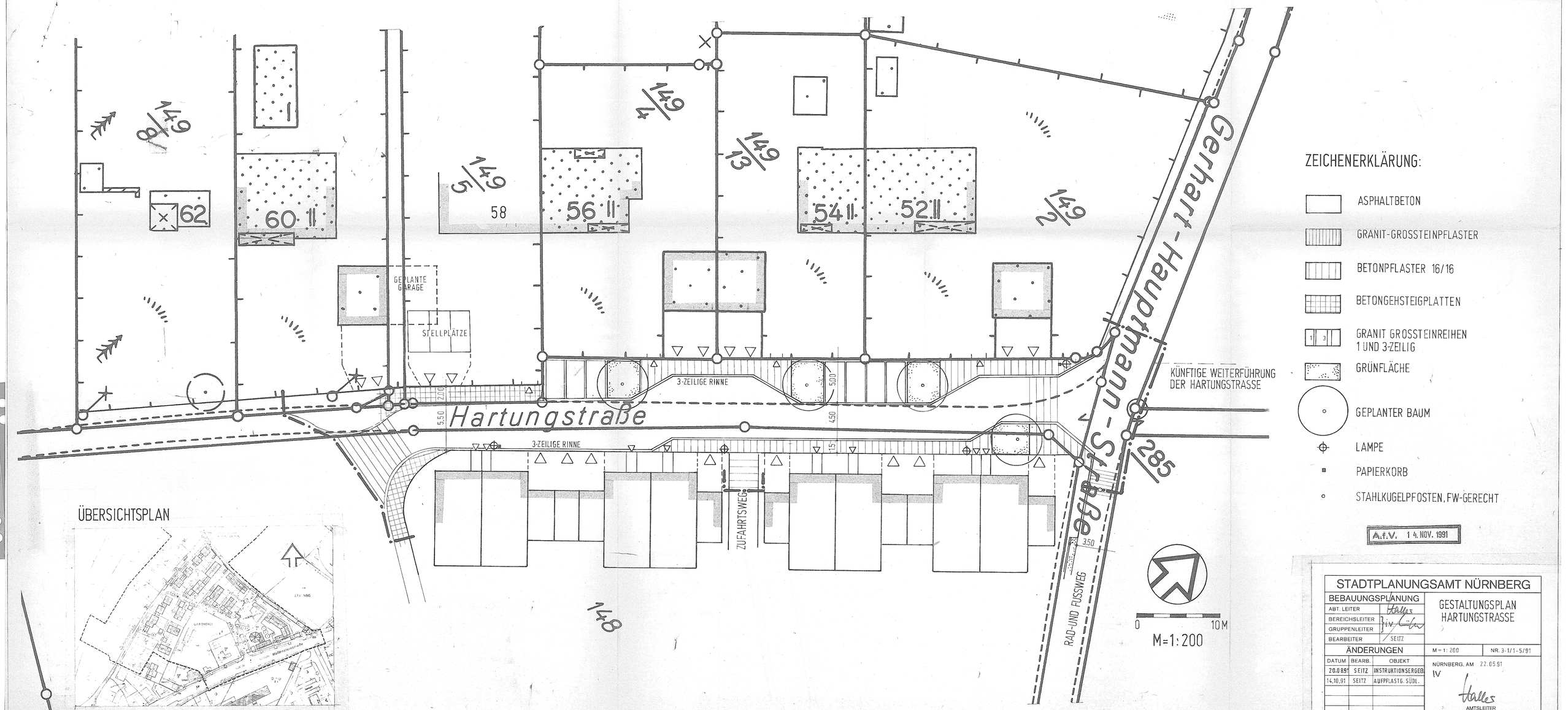
☒ **SÖR**

☐

☐

Beschlussvorschlag:

Es wird festgestellt, dass die Erschließungsanlage Hartungstraße zwischen Hornungstraße und Gerhart-Hauptmann-Straße endgültig hergestellt ist. Planungsrechtliche Festsetzungen im Bereich der Straßenfläche liegen seit Aufhebung des B-Plans nicht vor. Der erfolgte Ausbau entspricht den Abwägungen der Belange gemäß § 1 Abs. 4 bis 7 BauGB und den Anforderungen des § 125 Abs. 2 BauGB i. V. m. § 1 Abs. 4 bis 7 BauGB.



ZEICHENERKLÄRUNG:

- ASPHALTBETON
- GRANIT-GROSSTEINPFLASTER
- BETONPFLASTER 16/16
- BETONGEHSTEIGPLATTEN
- GRANIT GROSSTEINREIHEN 1 UND 3-ZEILIG
- GRÜNFLÄCHE
- GEPLANTER BAUM
- LAMPE
- PAPIERKORB
- STAHLKUGELPFOSTEN, FW-GERECHT

A.f.V. 14. NOV. 1991

ÜBERSICHTSPLAN

STADTPLANUNGSAMT NÜRNBERG			
BEBAUUNGSPLANUNG		GESTALTUNGSPLAN HARTUNGSTRASSE	
ABT. LEITER	Halles		
BEREICHSLEITER	i.V.		
GRUPPENLEITER			
BEARBEITER	SEITZ		
ÄNDERUNGEN		M = 1: 200	NR. 3-1/1-5/91
DATUM	BEARB.	OBJEKT	NÜRNBERG, AM 22.05.91
20.08.91	SEITZ	INSTRUKTIONSERGEB.	IV
14.10.91	SEITZ	AUFPFLASTG. SÜDL.	Halles
			AMTSLEITER